

Wir berichten

Geschäftsbericht 2018



Früchte, Obst, Blüten, Wurzeln und andere pflanzliche Produkte sind in vielen Kulturen Symbole für Leben, Reichtum und Fruchtbarkeit. In einer zuweilen harten Schale bergen sie wertvolle Inhaltsstoffe. Sie ernähren uns und würzen unsere Speisen. Wir schätzen sie als Heilmittel. Einige muten exotisch an. Andere sind uns vertraut. Je seltener sie vorkommen, desto wertvoller sind sie. Vergleichbar vielfältig im Charakter und reich an Nutzen ist das AP Alternative Portfolio. Es umfasst eine attraktive Auswahl alternativer Anlagemöglichkeiten. Eine ausserordentlich strenge Selektion zeichnet den mehrstufigen Investitionsprozess aus. Die Risikostreuung erfolgt breit und systematisch. Verantwortlich dafür zeichnet das kompetente und über viele Jahre stabile UBS Investment Team von erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten. **AP Alternative Portfolio. Bewährte Selektion erstklassiger Anlagen mit attraktivem Ertragspotenzial.**



Inhaltsverzeichnis

1. Aktionärsbrief	4
2. Kennzahlen	6
3. Bericht des Verwaltungsrats	8
3.1. Firmenprofil und Organisationsstruktur	8
3.2. Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr	10
4. Vergütungsbericht	15
4.1. Vergütungsbericht 2018	15
4.2. Bericht der Revisionsstelle	17
5. Konsolidierte Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio Gruppe	18
5.1. Bilanz und Erfolgsrechnung	18
5.2. Entwicklung der eigenen Mittel und Mittelflussrechnung	21
5.3. Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	23
5.4. Bericht der Konzernprüfer zur konsolidierten Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio Gruppe	40
6. Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG	43
6.1. Bilanz und Erfolgsrechnung	43
6.2. Anhang zur Jahresrechnung	45
6.3. Ergebnisverwendung	47
6.4. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG	48
7. Kontakte	51

1. Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2018 war ein ereignisreiches Jahr, mitunter geprägt von dem anhaltenden Handelskrieg zwischen den USA und China, Spannungen zwischen Russland und dem Westen, der türkischen Lirakrise, sowie den turbulenten Verhandlungen über einen geregelten Brexit. Die daraus resultierenden Unsicherheiten führten im letzten Quartal des Jahres zu einer deutlichen Abkühlung und Korrektur der globalen Aktienmärkte. In Anbetracht dessen, freut es uns umso mehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die AP Alternative Portfolio AG trotz dieses schwierigen Umfeldes erneut auf ein positives Jahr zurückblicken darf. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die AP Alternative Portfolio AG erneut eine hohe Rendite erzielen und den Aktionärinnen und Aktionären weitere Dividenden auszahlen, wie auch Aktienrückkäufe anbieten, um unsere Realisierungsstrategie weiter voranzutreiben.

Die AP Alternative Portfolio AG erzielte auf der Gesamtjahresbasis (Jahresabschlussperiode) eine Nettoperformance auf Basis des NAV von 8,25%. Das Gesamtportfolio der AG zum Jahresende 2018 setzte sich zu 76,8% aus Private Equity Anlagen, zu 8,2% aus Hedge Fonds und zu 15,0% aus Barvermögen zusammen. Das Private Equity-Portfolio war mit einer Bruttorendite von 11,7% (Zahlen basieren auf provisorischen Abschlüssen der unterliegenden Fonds), wie auch schon in den vorangegangenen Jahren, der Renditetreiber der AP Alternative Portfolio AG und übertraf dabei deutlich die gute Vorjahresrendite von 9,8%. Das Private Equity Portfolio war nicht nur wegen seinem hohen Anteil, sondern auch aufgrund dessen hohen Qualität und breiten Diversifikation von Anlagestrategien und Regionen hauptverantwortlich für das positive Jahresergebnis der AP Alternative Portfolio AG. Zu den

Renditetreibern des Private Equity Portfolios zählen insbesondere US-amerikanische und globale Risiko- und Wachstumskapitalfonds aus den Vintagejahren 2011-2013, deren Portfoliounternehmen von den Wertschöpfungsinitiativen und dem damit verbundenen starken Umsatz- und EBITDA-Wachstum einerseits, sowie andererseits von den weiterhin attraktiven Bewertungen im Markt profitierten.

Aufgrund der Realisierungsstrategie tätigte die AP Alternative Portfolio AG seit 2013 keine neuen Kapitalzusagen für Private-Equity-Fonds, verzeichnete daher nur geringfügig Investitionsaktivität und bediente lediglich schon eingegangene Kapitalzusagen, Unternehmenszukäufe der Portfoliounternehmen oder Gebühren.

Das Hedge Fund-Portfolio war den Marktschwankungen zum Jahresende verstärkt ausgesetzt, verzeichnete per Ende 2018 einen negativen Leistungsausweis von -0,40% und verwässerte dadurch die Gesamtrendite leicht.

Die Liquidität für die AP Alternative Portfolio AG im Jahr 2018 lässt sich zum überwiegenden Teil auf die anhaltenden Realisierungen aus dem gesamten Private Equity Portfolio in Höhe von USD 32,4 Mio zurückführen. Für mehr als die Hälfte der Realisierungen waren Buyout-Fonds der Vintagejahre 2005-2008 verantwortlich, die weiterhin die hohen M&A-Aktivitäten im Markt für sich nutzen konnten, um ihre Portfoliounternehmen zu attraktiven Bewertungen zu veräußern. Zusätzlich trug ein Teilverkauf des Hedge-Fund-Portfolios weitere CHF 2,0 Mio. zur Jahresliquidität bei.

Im Berichtsjahr 2018 bedeutete dies für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre, dass eine Jahresdividende von insgesamt CHF 35 je Aktie ausgeschüttet wurde.

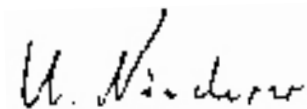
Zusätzlich wurde im März 2018 CHF 8,1 Mio. mittels eines Aktienrückkaufes an die Aktionärinnen und Aktionäre zurückgeführt; das entspricht einem Betrag von CHF 16.27 je Aktie.

Im Anschluss an die Berichtsperiode 2018 wurde bereits ein weiterer Aktienrückkauf in Höhe von CHF 18,6 Mio. (CHF 44.80 je Aktie) per Ende März 2019 vollzogen. Zudem hat der Verwaltungsrat beschlossen, das Hedge-Fund-Portfolio vollständig aufzulösen, um so zusätzliche Liquidität in Höhe von rund CHF 9,5 Mio., nebst den erwarteten Realisierungen des Private Equity Portfolios für das laufende Geschäftsjahr 2019, an die Investoren zurückzuführen.

Im Jahr 2018 betrug der durchschnittliche Abschlag zum NAV 13,9%, leicht erhöht im Vergleich zum Vorjahr (12,3%); der Wert hat sich jedoch seit Beginn der Kotierung im Jahr 2014 von durchschnittlich 18,5% über die letzten Jahre deutlich reduziert.

Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung und verbleiben weiterhin positiv, die Gesellschaft mit der bisher gezeigten Verlässlichkeit auf Erfolgskurs zu halten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ulrich Niederer

Präsident des Verwaltungsrats
AP Alternative Portfolio AG



Prof. Dr. Rolf Watter

Vizepräsident des Verwaltungsrats
AP Alternative Portfolio AG



Links: Dr. Ulrich Niederer

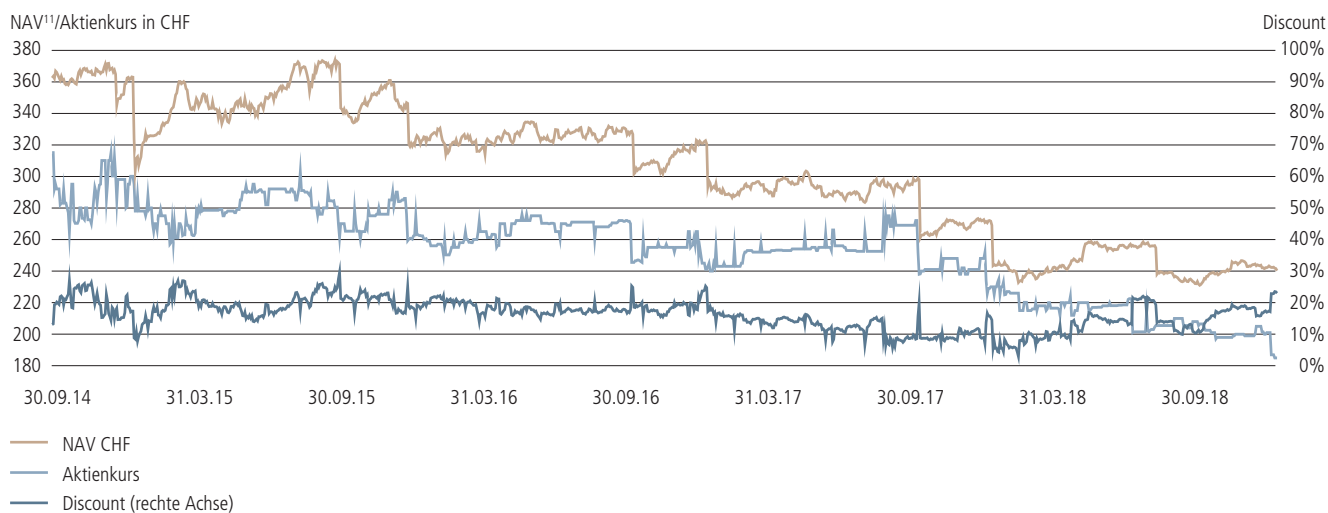
Rechts: Prof. Dr. Rolf Watter

2. Kennzahlen

Kennzahlen per 31. Dezember 2018

	Geprüfter Abschluss per 31. Dezember 2018	Geprüfter Abschluss per 31. Dezember 2017
Nettoinventarwert (NAV) pro Aktie in USD	225.87¹	255.83²
Nettoinventarwert (NAV) pro Aktie in CHF	222.09 ³	249.38 ⁴
Ausschüttung pro Aktie in CHF	35.00	60.00
Für Aktienrückkäufe verwendete Barmittel pro Aktie in CHF	16.27 ⁵	14.60 ⁶
Letzter Börsenkurs per Stichtag in CHF	185.00	235.00
Abschlag zum NAV in %	-16,70%	-5,77%
Eigenkapital in Mio. USD	112.94	137.21
Anzahl ausgegebener Aktien	500 000	536 319
Anzahl eigene Aktien	–	–
Rendite (NAV) für das Geschäftsjahr	2,04% ⁷	5,83% ⁸
Rendite (NAV) seit Lancierung (1.11.2000)	169,12% ⁹	163,75% ¹⁰

NAV und Aktienkursentwicklung seit Kotierung



¹ Provisorischer Abschluss per 31. Dezember 2018: 234.04

² Provisorischer Abschluss per 31. Dezember 2017: 263.75

³ CHF/USD Wechselkurs: 0.9832

⁴ CHF/USD Wechselkurs: 0.9748

⁵ CHF 8 135 456 / 500 000 Aktien

⁶ CHF 7 829 190 / 536 319 Aktien

⁷ Die Performance wurde um die Ausschüttungen (Dividende und Nennwertrückzahlung) von USD 35.184 adjustiert.

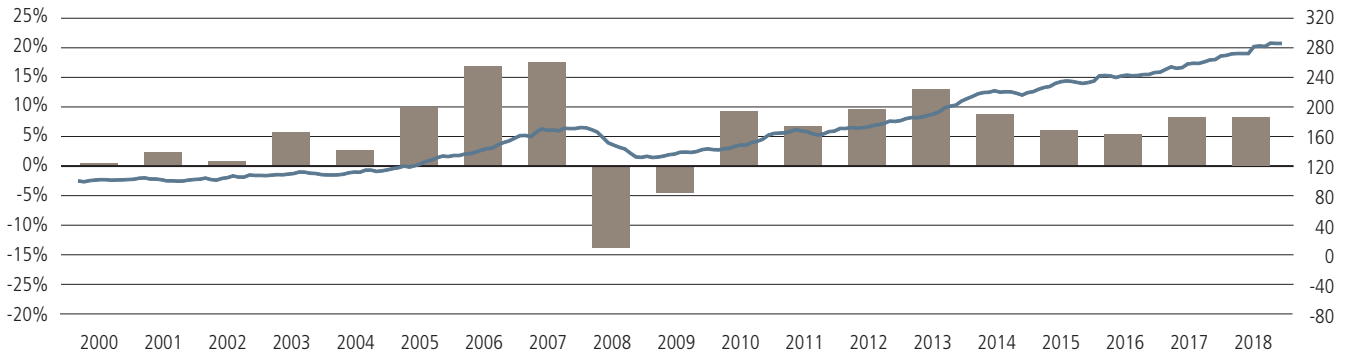
⁸ Die Performance wurde um die Ausschüttungen (Dividende und Nennwertrückzahlung) von USD 61.880 adjustiert.

⁹ Die Performance wurde um die Ausschüttungen (Dividenden und Nennwertrückzahlung) von USD 35.184 (2018), USD 61.880 (2017), USD 49.986 (2016), USD 56.122 (2015), USD 71.503 (2014), USD 5.315 (2013) und USD 2.533 (2012) adjustiert.

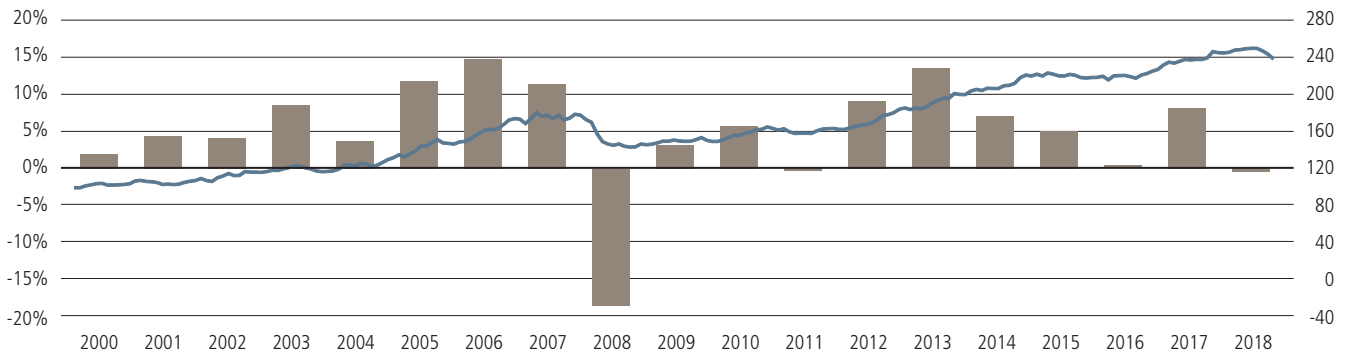
¹⁰ Die Performance wurde um die Ausschüttungen (Dividenden und Nennwertrückzahlung) von USD 61.880 (2017), USD 49.986 (2016), USD 56.122 (2015), USD 71.503 (2014), USD 5.315 (2013) und USD 2.533 (2012) adjustiert.

¹¹ Basierend auf den Zahlen des provisorischen Abschlusses vom Dezember 2018.

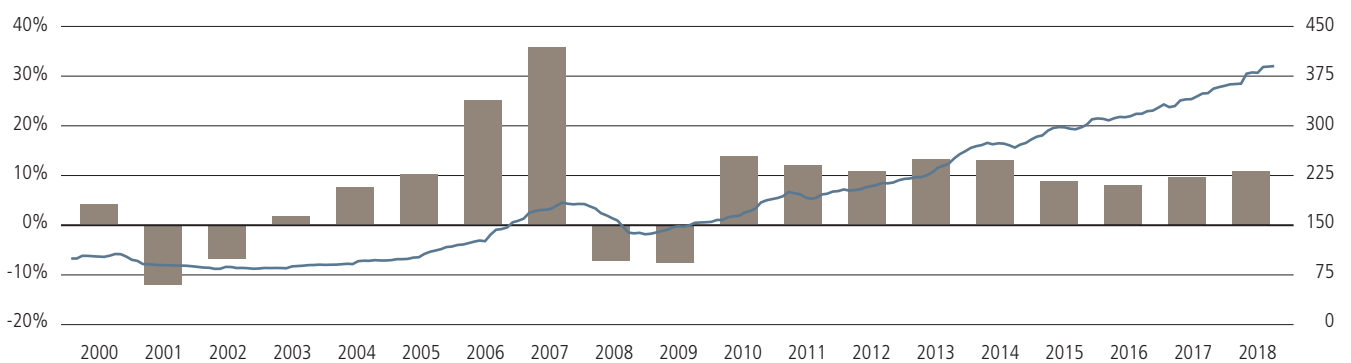
Performance (seit Lancierung)¹



AP Hedge Funds Performance²



AP Private Equity Performance²



■ jährliche Rendite in % (linke Skala)
 — indexierte Wertentwicklung (rechte Skala)

Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen.

¹ Basierend auf den Zahlen des provisorischen Abschlusses vom Dezember 2018. Rendite und Wertentwicklung wurden um die Ausschüttungen (Dividenden und Nennwertrückzahlung) von USD 35.184 (2018), USD 61.880 (2017), USD 49.986 (2016), USD 56.122 (2015), USD 71.503 (2014), USD 5.315 (2013) und USD 2.533 (2012) adjustiert.

² Bruttoperformance der Portfolioanlagen, basierend auf den Zahlen des provisorischen Abschlusses vom Dezember 2018.

3. Bericht des Verwaltungsrats

3.1. Firmenprofil und Organisationsstruktur

Die AP Alternative Portfolio AG (AP AG) ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz. Sie wurde am 12. Oktober 2000 als UBS Alternative Portfolio AG gegründet und am 29. August 2014 in AP Alternative Portfolio AG umfirmiert. Ihre Aktien sind seit dem 30. September 2014 an der BX Swiss (ehemals BX Berne eXchange) kotiert.

Mit dem Entscheid der Gesellschaft (Generalversammlung 2013), keine Neuanlagen mehr in Private Equity vorzunehmen und künftig die liquiden Mittel raschmöglichst an die Aktionäre zurückzuführen, sind die Anlagepolitik, die Anlagestrategie und der Anlageprozess (wie nachfolgend beschrieben) nur noch insoweit anwendbar, als sie die Philosophie der schon getätigten Zusagen umschreiben.

Unsere Vision

Die AP AG investiert in alternative Anlagen. Diese bieten ein attraktives Ertragspotenzial, da hier Fachwissen und Research dem Aktionär einen erheblichen Mehrwert verschaffen. Gleichzeitig korreliert die Ertragsentwicklung für gewöhnlich nur geringfügig mit den globalen Aktien- und Anleihenmärkten. Durch Vermögens-Pooling wird die Höhe des Mindestanlagebetrags drastisch reduziert, wodurch das Portfolio einen raschen, einfachen Zugang zu einem breiten Spektrum an alternativen Anlagen ermöglicht. Das Anlageziel besteht im langfristigen Zuwachs des Kapitals der Aktionäre durch breit diversifizierte Engagements in erstklassigen alternativen Anlagen. Durch die Beendigung von Private-Equity-Neuinvestitionen ist das Hauptziel die Rückführung von realisierter Liquidität an die Aktionäre.

Anlagepolitik

Das Portfolio steht auf den beiden Pfeilern Private Equity Funds und Hedge Funds. Private Equity Funds bieten ein hervorragendes Ertragspotenzial und sind das ideale Mittel, um frühzeitig von Innovationen und neuen Entwicklungen in der Wirtschaft zu profitieren. Bei Hedge Funds nutzen Manager ihr Fachwissen, um in einer Vielzahl von Strategien an den unterschiedlich-

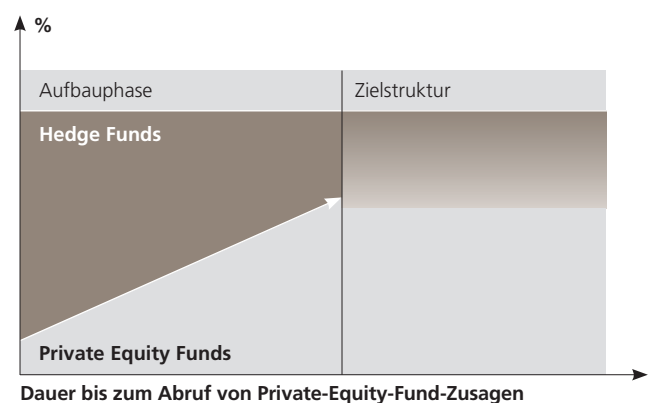
ten Märkten anzulegen. Die AP AG ist in vielen verschiedenen Hedge-Fund-Anlegestilen und Private-Equity-Stufen investiert und bietet ein ausgewogenes Portfolio.

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie zielt auf eine langfristige Kapitalvermehrung ab. Die Diversifikation innerhalb der alternativen Anlagen erfolgt durch Anwendung des Fund-of-Funds-Prinzips, demzufolge die AP AG nur Anteile an anderen Fonds hält. Durch diese Vorkehrung wird verhindert, dass einzelne Rückschläge die Portfolioperformance zu stark belasten. Die Anlagestrategie der AP AG basiert auf einer strategischen und einer taktischen Vermögensallokation. Gestützt auf den Beschluss der Generalversammlung 2013 ist das langfristige Ziel die Rückführung freier Liquidität an die Aktionäre.

Die taktische Vermögensallokation gibt der AP AG die Möglichkeit, noch nicht abgerufene Zusagen aus Private-Equity-Engagements in Hedge Funds umzuschichten. Sobald die Private-Equity-Manager die Zusagen abrufen, schichtet die AP AG Vermögenswerte aus Hedge Funds in erstklassige Private-Equity-Anlagen um. Die zwischenzeitliche Anlage dieser Mittel in Hedge Funds eröffnet zusätzliche Ertragsmöglichkeiten.

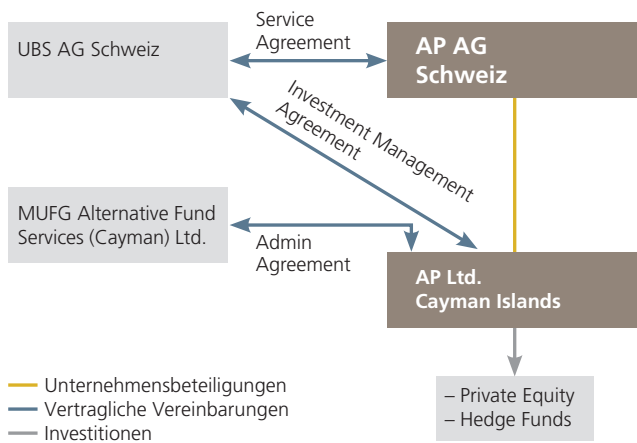
Ursprüngliche Anlagestrategie



Angestrebte Verteilung der Investitionen der AP Alternative Portfolio AG. Unterschiedliche Marktbedingungen werden diese Verteilung immer wieder verändern.

Organisationsstruktur

Gegenwärtig ist die Gesellschaft wie folgt organisiert:



Verwaltungsrat

Gemäss den Statuten der Gesellschaft besteht der Verwaltungsrat aus mindestens zwei und höchstens sieben Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat obliegt es, im Einklang mit den Statuten die Geschäfte der Gesellschaft zu leiten, dies seit September 2014 auch exekutiv.

Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Ausarbeitung der allgemeinen Geschäftspolitik einschliesslich der Anlagepolitik, die von den Tochtergesellschaften verfolgt wird. Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2018 sind:

- Dr. Ulrich Niederer: vormals Managing Director bei UBS AG und Chairman von UBS Global Asset Management Schweiz
- Prof. Dr. Rolf Watter: Anwalt in der Anwaltskanzlei Bär & Karrer AG

Executive Committee

Die Geschäftsführung liegt seit dem Börsengang Ende September 2014 wie in Art. 25 der Statuten festgehalten bei den (somit exekutiv tätigen) Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Investment Manager

UBS AG Schweiz (ab Juni 2019: UBS Asset Management Switzerland AG)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Zürich

Anlageteam

Das Anlageteam besteht aus erfahrenen Anlageexperten, die im Bereich der alternativen Anlagen bei UBS Asset Management eingehende Erfahrung und Kenntnisse gesammelt haben.

AP Alternative Portfolio AG

Eingetragener Geschäftssitz

AP Alternative Portfolio AG

c/o UBS Asset Management

Postfach

CH-8098 Zürich

Alternative Portfolio Ltd. (Cayman Islands)

Eingetragener Geschäftssitz

Alternative Portfolio Ltd. (Cayman Islands)

P.O. Box 265GT

George Town

Grand Cayman

Cayman Islands

Verwaltungsrat der Alternative Portfolio Ltd.

Cassandra Powell und William Walmsley

Administrator und Investment Advisor

MUFG Alternative Fund Services (Cayman) Limited

Gebührenstruktur

Verwaltungsgebühr

Vierteljährlich belastet, 0,80% p.a. des Nettovermögens bzw. mindestens CHF 600 000.

Performancegebühr

Jährlich belastet, ab einer absoluten Performance von über 5% p.a. (Hurdle Rate, Outperformance), zusätzlich zur Verwaltungsgebühr.

Die Performancepartizipation beträgt:

- 15% der Performance, welche 5% p.a. übersteigt (absolute Performance zwischen 5% und 10% p.a., max. 0,75% des NAV) zuzüglich
- 25% der Performance, welche 10% p.a. übersteigt (absolute Performance zwischen 10% und 15% p.a., max. 1,25% des NAV).

Ab einer absoluten Performance von über 15% p.a. ist die Performancegebühr pauschal auf 2% p.a. des NAV beschränkt.

Die Hurdle Rate beträgt 5% für das Kalenderjahr. Sie wird über die Jahre kumulativ angewandt.

Der höhere der folgenden zwei Beträge fungiert als High Water Mark:

- die High Water Mark zum unmittelbar vorhergehenden Berechnungszeitpunkt der Performancegebühr
- der Nettoinventarwert zum unmittelbar vorhergehenden Berechnungszeitpunkt der Performancegebühr abzüglich der zu diesem Zeitpunkt berechneten Performancegebühr

Die im laufenden Geschäftsjahr an UBS gezahlten oder fällig gewordenen Entschädigungen und Gebühren sind auf Seite 27 bis 28 detailliert aufgeführt.

3.2. Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr

1. Private Equity: Markt und Entwicklung der AP Alternative Portfolio AG¹

2018 war gekennzeichnet durch eine erhöhte Marktunsicherheit und die Rückkehr der Volatilität an den öffentlichen Märkten. Während das BIP weltweit weiter wächst, das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern stark ist und die Zinssätze im Vergleich zu historischen Standards tief bleiben, haben geopolitische Instabilität und die Sorge um eine weitere Straffung der Geldpolitik nach Jahren starker Bullenmärkte die Sorge vor einer drohenden Rezession geschürt. Dennoch blieb die Nachfrage der Anleger nach Private Equity-Investitionen auch 2018 hoch. Dies ist auf die Suche nach höheren risikobereinigten Renditen und Diversifikation zurückzuführen, obwohl die gestiegene Volatilität an den öffentlichen Märkten zu einem Rückgang der Mittelbeschaffung im Vergleich zu 2017 führte; 2018 wurden 1.176 Mittel mit einem Gesamtvolumen von 432 Milliarden US-Dollar an Verpflichtungen aufgenommen, was einem Rückgang von rund 24 Prozent gegenüber dem Rekordhoch von 566 Milliarden US-Dollar im Jahr 2017 entspricht.

Die Geschäftsführungen stehen weiterhin vor Herausforderungen durch steigende Bewertungen und Rekordstände an nicht abgerufenem Kapital, während sie

gleichzeitig versuchen, sich auf einen potenziellen Abwärtsmarkt vorzubereiten; es wird geschätzt, dass das Verhältnis von Dry Powder zu AuM auf dem höchsten Stand seit 2010 liegt, und etwa 63 Prozent der Fondsmanager sind der Meinung, dass die Bewertung von Vermögenswerten auch 2019 eine zentrale Herausforderung bleiben wird. Zur Vorbereitung auf eine mögliche Rezession sind viele Geschäftsführungen früher als erwartet in den Markt zurückgekehrt und haben eine deutliche Erhöhung der Fondsgrösse angestrebt, um das derzeit starke Kapitalbeschaffungsumfeld vor einem erwarteten Abschwung zu nutzen.

Nordamerika

Die Fundraising-Aktivitäten in Nordamerika gingen 2018 zurück, was zum Teil auf einen Rückgang der Mega-Fonds zurückzuführen ist. Im Jahr 2018 beliefen sich die Fundraising-Aktivitäten auf 240 Milliarden US-Dollar, was einem Rückgang von rund 19 Prozent gegenüber 2017 entspricht. Auch die Anzahl der geschlossenen Fonds sank, wenn auch nur um rund 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, was darauf schliessen lässt, dass das durchschnittliche Fondsvolumen im Laufe des Jahres abnahm und den Rückgang der Mega-Fonds spiegelt. Den grössten Teil des aufgenommenen Kapitals machten Buyout-Fonds mit 123,2 Milliarden US-Dollar aus, was etwa 51 Prozent entspricht, und Wagniskapital mit rund 17 Prozent.

Nordamerika war mit 2.787 abgeschlossenen Transaktionen 2018 erneut die weltweit grösste Region im Bereich der über Private Equity finanzierten Buyout-Transaktionen. Der Gesamtwert dieser Geschäfte belief sich auf 264 Milliarden US-Dollar, was einer Steigerung von rund 33 Prozent gegenüber 2017 entspricht. Unterdessen beliefen sich die Risikokapitaltransaktionen auf 5.510 mit einem Gesamtvolumen von 113 Milliarden US-Dollar, was fast doppelt so viel ist wie vor fünf Jahren.

Die Buyout-Exits sind seit den Rekordjahren 2014/15 zurückgegangen, wobei 2018 im dritten Jahr in Folge ein Rückgang auf insgesamt 1.958 gegenüber 2.125 im Jahr 2015 zu verzeichnen war; dagegen war beim Wagniskapital eine sehr starke Exit-Aktivität zu ver-

¹ Quelle: UBS Asset Management, Real Estate & Private Markets; 2019 Preqin Global Private Equity and Venture Capital Report; 2018 Preqin Global Private Equity and Venture Capital Report; Abbott Capital 2018 Year-end Review and 2019 Outlook; McKinsey Global Private Markets Review 2019.

zeichnen. 2018 wurden rund 165 Milliarden US-Dollar über 1.094 Wagniskapitalausstiege realisiert, was 2018 zum bisher stärksten Jahr macht. Da dies jedoch einen Rückgang der Zahl der Ausstiege im Laufe des Jahres spiegelt, stellen wir fest, dass sich der durchschnittliche Wert der Wagniskapitalausstiege auf 431 Millionen US-Dollar erhöht hat, was auf eine zunehmende Zahl von «Einhörnern» zurückzuführen ist.

Die durchschnittlichen EV/EBITDA-Multiplikatoren der Buyouts für Private Equity im Jahr 2018 gingen leicht zurück und sanken von 11,9x im Jahr 2017 auf 11,6x, obwohl der Prozentsatz der Transaktionen, die über 10,0x gehandelt wurden, mit 61,4 Prozent auf den höchsten Wert gestiegen ist, der jemals registriert wurde.

Europa

Während 2018 gemessen an historischen Standards stark blieb, ging die europäische Transaktionsaktivität im Laufe des Jahres sowohl hinsichtlich des Wertes als auch der Anzahl an Transaktionen leicht zurück, und zwar um 4,5 Prozent beziehungsweise 12,8 Prozent gegenüber 2017. Gleichzeitig nahm der mittlere Transaktionsumfang in der gesamten Region zu, was auf einen Anstieg der Anzahl grösserer Transaktionen zurückzuführen ist. Im Jahr 2018 wurden bei 197 Private-Equity-Fonds 95 Milliarden US-Dollar aufgenommen, gegenüber 113 Milliarden US-Dollar bei 266 Fonds im Jahr 2017; dies entspricht einem Rückgang von 16 Prozent beziehungsweise 26 Prozent. Diese Rückgänge wurden zum Teil durch den Zeitpunkt der Mittelbeschaffung, geopolitische Unsicherheiten wie den Brexit

und die Wachstumsverlangsamung in den wichtigsten Ländern der Eurozone verursacht.

Die Buyout-Aktivitäten in Europa hatten im Jahr 2018 einen Gesamtwert von 137 Milliarden US-Dollar, verteilt auf 1.779 Transaktionen. Auch das Wagniskapital verzeichnete ein weiteres starkes Jahr mit insgesamt 2.781 abgeschlossenen Transaktionen im Gesamtwert von 22 Milliarden US-Dollar, was einer Steigerung gegenüber 2017 von 23 Prozent beziehungsweise 5 Prozent entspricht.

Im Jahr 2018 ging das Umfeld für Beteiligungsausstiege in Europa im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück; der Gesamtwert für 2018 war mit einem Rückgang von 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf dem niedrigsten Stand seit fünf Jahren. Darüber hinaus gab es 2018 weniger Ausstiege im Umfang von ab 2,5 Milliarden EUR, wobei die Mehrheit der ausgewiesenen Ausstiegswerte in der Größenordnung zwischen 1,0 Milliarden Euro und 2,5 Milliarden Euro lag. Der europäische Markt bevorzugt zunehmend «Secondary Buyout» Möglichkeiten gegenüber IPOs und Fusionen, da sie 2018 mehr als 50 Prozent der Transaktionen ausmachten; das sind 25 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren.

Asien

Das Private-Equity-Fundraising in Asien ist seit 2013 jährlich um rund 9 Prozent gewachsen und führt das Wachstum der Privatmärkte in der Region an. Im Jahr 2018 ging das Fundraising für in Asien ansässige Manager jedoch um rund 50 Prozent zurück und lag bei rund 61 Milliarden US-Dollar gegenüber 121 Milliarden US-

AP Alternative Portfolio **beständig auch in schwierigen Zeiten.** Hochgeschätzt wie der Safran, der in der Geschichte nie an Wert verloren hat.



Dollar im Jahr 2017. Der prozentuale Anteil der Region am gesamten weltweit aufgenommenen Kapital sank ebenfalls auf den niedrigsten Marktanteil seit 2013 und betrug nur noch rund 19 Prozent. Einschliesslich der auf Asien fokussierten Private-Equity-Fonds, die von nicht asiatischen Managern verwaltet werden, wurden insgesamt 80 Milliarden US-Dollar für 250 Fonds aufgenommen, was einem Rückgang von rund 44 Prozent beziehungsweise 61 Prozent entspricht, wobei 53 Prozent der gesamten Kapitalaufnahme auf China entfallen.

Ein deutlicher Rückgang der Buyout-Aktivitäten in China im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 führte zu einem Rückgang des gesamten Geschäftsflusses in Asien mit einem Umfang von 39 Milliarden US-Dollar bei 284 Deals, gegenüber 64 Milliarden US-Dollar bei 191 Deals im Vorjahr. Die Rückgänge in China wurden zum Teil durch die Verschärfung der Vermögensverwaltungsvorschriften für Nichtfinanzinstitutionen in China verursacht.

Allerdings wuchs das Wagniskapital in der Region auch 2018 mit einem Gesamtvolumen von 129 Milliarden US-Dollar weiter an und lag erstmals über dem von Nordamerika. Die Anzahl der Transaktionen belief sich auf 5.780 und das durchschnittliche Fondsvolumen lag bei 358 Millionen US-Dollar. Das Wachstum in der Region wurde von mehreren «Einhörnern» in China getragen, darunter Ant Financial Services Group und Didi Chuxing. Der Grossraum China treibt weiterhin die Venture-Aktivitäten in Asien voran und macht etwa 74 Prozent der Gesamtzahl und 83 Prozent des Wertes von Wagniskapitalgeschäften auf dem asiatischen Markt aus.

Private-Equity-Portfolio der AP AG – allgemein¹

Das Private-Equity-Portfolio der AP Alternative Portfolio AG konnte im Geschäftsjahr 2018 eine Bruttorendite von 11,7% in USD ausweisen; ein sehr gutes Ergebnis, das noch einmal deutlich über dem Vorjahresniveau von 9,8% liegt. Das Portfolio profitierte sowohl von erfolgreichen Realisierungen insbesondere im Buyout-Bereich, als auch von Aufwertungen des noch aktiven Portfolios, insbesondere durch Wachstums- und Risikokapitalfonds.

Der Total-Value-Multiple (= alle Kapitalrückzahlungen zzgl. des aktuellen Marktwertes geteilt durch das abgerufene Kapital) lag 2018 mit 1,63x auf einem leicht höheren Niveau als 2017 (1,60x) in US-Dollar. Der Dachfonds UBS Private Equity Global II (2008), die Wachstumskapitalfonds Accel Growth II (2011) und Summit Partners Growth Fund VIII (2012), sowie die globale bzw. US-amerikanischen Risikokapitalfonds NEA 14, Mayfield XIV und Battery Ventures IX konnten während des Jahres 2018 in absoluten Zahlen die höchsten Wertzuwächse des Portfolios verzeichnen.

Realisierungen

Die Ausschüttungen im Jahr 2018 beliefen sich auf USD 32,4 Mio. Im Vergleich zu den Vorjahren 2017 (USD 38,2) und 2016 (USD 41,5 Mio.) entspricht dies in absoluten Zahlen einer weiterer Abflachung. Prozentual gesehen und im Vergleich zum jeweiligen Jahresanfangsmarktwert ist jedoch eine leichte Erhöhung von 27,9% in 2017 auf 28,4% zu verzeichnen. Die Vor-krisen-Fonds aus den Vintage-Jahren 2005 bis 2008 nutzten, wie bereits in den vergangenen Jahren, das weiterhin gute Marktumfeld und auch die anhaltenden hohen Bewertungen für M&A-Transaktionen, um ihre Investments zu attraktiven Konditionen zu verkaufen. Die anteilmässig grösseren Ausschüttungen des AP Portfolios sind auf Nordic Capital VII und Equistone European Fund IV, beides europäische Mid-Market Buyout-Fonds, den globalen Risikokapitalfonds NEA 14 sowie den US-amerikanischen Buyout-Fonds Bain Capital X zurückzuführen. Darüber hinaus verbuchte der Dachfonds UBS PE Global II signifikante Ausschüttungen an die AP AG.

Eine der signifikantesten Realisierungen des Portfolios verzeichnete Nordic Capital VII; 2017 hatte der Fonds einen Sekundärverkauf des Portfolios initiiert, welcher rund USD 3,9 Mio. in Erlösen an die AP Alternative Portfolio AG zurückführte. Der Verkauf inkludierte neun Portfoliounternehmen; die folgenden drei Unternehmen zeichneten für mehr als die Hälfte der Ausschüttungen verantwortlich: «The Binding Site» mit Sitz in England, das sich auf Diagnostik für Laboratorien und Kliniken spezialisiert hat; «Sunrise Medical», ein Unternehmen mit Sitz in Deutschland, das Rollstühle

¹ Quelle: UBS Asset Management, Real Estate & Private Markets

entwickelt, produziert und vertreibt; und «Itiviti», ein globaler Finanzdienstleister mit Sitz in Schweden. Der nun zum weitestgehend realisierte Fonds weist derzeit ein Nettoergebnis nach Gebühren von 1,6x und 8,2% IRR auf das eingezahlte Kapital aus (Stand 31.12.2018).

Ein weiteres Beispiel eines erfolgreichen Verkaufs war das Portfoliounternehmen von Equistone European Fund IV namens «Avery», einem Hersteller von Industrielager- und Regallösungen mit Sitz in Frankreich. Der Verkauf erzeugte Erlöse in Höhe von EUR 277,4 Mio. für Equistone European IV bzw. rund USD 0,24 Mio. für die AP Alternative Portfolio AG und verzeichnete eine Bruttorendite von 4,6x und 69% IRR auf das eingezahlte Kapital.

Zudem gelang es dem globalen Risikokapital-Fonds NEA 14 (New Enterprise Associates) «MuleSoft, Inc.» mit einer Bewertung von USD 6,5 Mrd. an «Salesforce.com» zu veräußern und so USD 401,5 Mio. an Liquidität für den Fonds zu generieren. Zum Zeitpunkt der Transaktion von «MuleSoft, Inc.» entsprach dessen Gesamtwert inklusive früher getätigter Barauszahlungen sowie dem Wert der erhaltenen Aktien rund 8,5x des eingezahlten Kapitals.

Der US-amerikanische Buyout-Fonds Bain Capital X verkaufte sein Portfoliounternehmen «BMC Software» an den global Megabuyout-Fonds KKR und konnte USD 811,7 Mio. an Rückzahlungen an den Fonds vermelden. Gemeinsam mit den früheren Kapitalrückzahlungen von «BMC Software» konnte diese Veräußerung mehr als eine Milliarde an Liquidität an den Fonds rückführen; dies entspricht rund 2,6x des ursprünglich eingezahlten Kapitals. Zudem wurde ein Teil der Erträge auf einem Treuhandkonto einbehalten, das die finale Rendite ultimativ auf 2,7x erhöhen könnte, sofern die positive Entwicklung von «BMC Software» unter dem neuen Inhaber anhält.

Investitionsaktivität

Aufgrund der im Jahr 2013 vom Verwaltungsrat beschlossenen Realisierungsstrategie, hat das Private-Equity-Portfolio der AP Alternative Portfolio AG seit diesem Zeitpunkt keine neuen Kapitalallokationen an

Zielfonds durchgeführt. Im Jahr 2018 wurde, neben Managementgebühren, noch vereinzelt Kapital für neue Investitionen bzw. Unternehmenszukäufe der bestehenden Portfoliounternehmen, sowie auch bereits reserviertes Kapital für Folgeinvestitionen abgerufen. Die grössten absoluten Beträge wurden von Equistone European Fund IV, SBCVC Fund IV, Summit Partners Growth Equity VIII, VenCap 10 EUR, Advent International VII, sowie Investindustrial V abgerufen. Bei VenCap 10 EUR handelt es sich um einen Fund-of-Funds im Venture Bereich.

Der europäische Mid-Market Buyout-Fonds Equistone European Fund IV (Vintage 2011) rief USD 0,33 Mio. ab. Abgesehen von Gebühren, wurde Kapital für ein Re-Investment in das deutsche Unternehmen «E. Winkemann», welches sich durch dessen relativ frühe Teilveräußerung ergeben hat, abgerufen. «E. Winkemann» ist ein Hersteller von Präzisionsmetallteilen und Equistone erwartet weiteres Wachstumspotenzial für dieses Unternehmen.

Der US-amerikanische Growth-Fonds Summit Partners Growth Equity Fund VIII (Vintage 2012) rief 2018 USD 0,23 Mio. von der AP AG ab. Neben Gebühren wurde das Kapital für Folgeinvestitionen im Hinblick auf bestehende Portfolio-Unternehmen, wie zum Beispiel «Fuze», einer globalen Cloud-basierenden Kommunikationsplattform, abgerufen. Summit Partners Growth Equity Fund VIII hält u.a. Anteile an dem Fahrdienstleister «Uber».

Der europäische Mid-Market Buyout-Fonds Investindustrial V (Vintage 2012) rief USD 0,15 Mio. von der AP AG ab, um Folgeinvestitionen in mehreren Portfoliounternehmen, wie der «International Design Group», einem Markenkonglomerat von Luxusmöbel und -Accessoires wie u.a. «Flos», «B&B», «Louis Poulson», sowie «Sergio Rossi», einer italienischen Luxusschuhmarke und «Valtur», einem italienischen Reiseanbieter, zu tätigen. «Valtur» wurde seither abgeschrieben; Investindustrial V steht jedoch nichtsdestotrotz u.a. durch den sehr erfolgreichen Börsengang von «Aston Martin» bereits bei 2,2x brutto des eingezahlten Kapitals, per 31.12.2018.

2. Hedgefonds: Markt und Entwicklung der Alternatives Portfolio AG 2018

Durch die Hedge-Fonds-Allokation der Alternative Portfolio AG gelang es, den Abwärtstrend der Märkte zu begrenzen und das investierte Kapital während des gesamten Jahres 2018 teilweise zu schützen. Das Portfolio schloss das Jahr mit einer Rendite von -0,4% ab, im Vergleich zu den wichtigsten diversifizierten Hedgefonds-Indizes mit -4,0% bis -3,4%. Die negative Entwicklung ist vor allem auf das schwierige vierte Quartal 2018 zurückzuführen, in dem sowohl traditionelle als auch alternative Anlagen betroffen waren. Nach dem positiven ersten und zweiten Quartal (+2,2% bzw. +1,5%) blieb das dritte Quartal mit einer Rendite von +0,6% eher unverändert, während das Portfolio im vierten Quartal unter einer deutlichen Marktwende litt und eine Quartals-Performance von -4,7% erzielte. Den größten positiven Beitrag im Jahr 2018 leisteten die Relative Value (RV) Strategien mit +1,46%. Dies ist besonders aussagekräftig, da im Vergleich ein breiter RV-Index das Jahr mit -0,47% beendete. Die RV-Allokation des Portfolios konnte sich auch im herausfordernden vierten Quartal gut behaupten und erzielte in diesen drei Monaten eine positive Rendite von +0,57%. Die Strategien Quant Equity und Fixed Income trieben die positiven Renditen dank Devisen-, Fixed-Income- und Short-Ölpositionen sowie durch japanische und europäische Positionen voran.

Multi-Strategy-Manager verzeichneten eine Performance von +0,62% zum Jahresende. Statistische Arbitrage erbrachten beträchtliche Renditen, ebenso wie Fixed Income und Equity Long/Short Strategien.

Trading Strategien trugen ebenfalls mit +0,28% positiv zur Gesamtpformance bei. Was angesichts der Unsicherheit über den Handelskrieg zwischen den USA und China und den damit verbundenen Fragen ein respektables Ergebnis ist. Der Handel mit EU-Zinsen bot im Allgemeinen attraktive Möglichkeiten. Ihre Trading-Allokation übertraf die jeweilige Benchmark um 4,4% für das Jahr.

Equity Hedged, Co-Investments und Other assets wirkten sich jeweils negativ auf die Performance aus. Der negative Beitrag der Equity Hedged Manager war am deutlichsten: -1,39% für das Jahr. Geografisch gesehen fielen bei allen US-amerikanischen, europäischen und asiatischen Equity Hedging-Strategien Verluste an, die in erster Linie auf einen bemerkenswerten Ausverkauf in den USA im vierten Quartal, schwache Wirtschaftsdaten aus Europa und erhebliche Performance-Verluste bei den auf Asien fokussierten Managern zurückzuführen waren.



AP Alternative Portfolio mit **erstklassigem Leistungsausweis in Private-Equity- und Hedge-Funds-Anlagen**. Mit erreichter Reife süß und saftig, hat sich die Litschi in unserer Kochkunst ausgezeichnet etabliert.

4. Vergütungsbericht

4.1. Vergütungsbericht 2018

Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2018 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der AP Alternative Portfolio AG dar. Inhalt und Umfang der Angaben basieren auf den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), die am 1. Januar 2014 in Kraft trat.

Einleitende Bemerkungen zur Organisationsstruktur der AP Alternative Portfolio AG

Die Namenaktien der AP Alternative Portfolio AG wurden im September 2014 an der der BX Swiss (ehemals BX Berne eXchange) kotiert. Als börsenkotierte Aktiengesellschaft untersteht die AP Alternative Portfolio AG der Aufsicht und Regulierung der BX Swiss sowie unter anderem den Vorschriften der VegüV.

Gemäss Art. 25 der Statuten der AP Alternative Portfolio AG («Statuten») kann der Verwaltungsrat unter Vorbehalt von Art. 24 der Statuten (Befugnisse des Verwaltungsrats) die Vermögensverwaltung nach Massgabe eines Organisationsreglements ganz oder teilweise an eines oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen, die juristische Personen sein können, übertragen. Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaft, die Alternative Portfolio Ltd., Cayman Islands, haben gestützt darauf die UBS AG, Geschäftsbereich Real Estate & Private Markets mit der Vermögensverwaltung beauftragt.

Seit dem Börsengang verfügt die Gesellschaft über keine Geschäftsleitung mehr, sondern lediglich noch über einen exekutiv tätigen Verwaltungsrat. Im Hinblick auf den Umstand, dass seine Tätigkeit primär darin besteht, dafür zu sorgen, dass die verfügbaren Mittel an die Aktionäre zurückgeführt werden, scheint dem Verwaltungsrat diese Führungsorganisation angemessen.

Verantwortlichkeiten und Befugnisse bezüglich Vergütung

Gemäss den geltenden Statuten legt der Verwaltungsrat der Generalversammlung jährlich prospektiv den maximalen Gesamtbetrag der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung vor, dies gestützt auf den Vorschlag des Vergütungsausschusses (Art. 29 Abs. 1).

Am 27. Juni 2018 haben die Aktionäre folgenden Beschluss gefällt bzw. folgende Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 genehmigt: einen Maximalbetrag von CHF 90 000 für die Vergütung beider Mitglieder des Verwaltungsrats. Dieser Betrag umfasst auch die Ausgaben für die gesetzlich geschuldete Sozialabgaben. Die Auszahlung dieses Betrages erfolgt erst im Geschäftsjahr 2019.

Der Beschluss der Generalversammlung vom 28. Juni 2017 sah für beide Verwaltungsratsmitglieder einen Maximalbetrag von CHF 120 000 vor, welcher in Form von je 200 Namenaktien der Gesellschaft im April 2018 ausbezahlt wurden. Der von den Aktionären gutgeheissene Betrag wurde damit bei weitem nicht ausgenutzt (vgl. Tabelle auf der nächsten Seite).

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats (Art. 27 Abs. 1 der Statuten). Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden durch die Generalversammlung gewählt (Art. 18 Bst. b) der Statuten). Im Geschäftsjahr haben Ulrich Niederer und Rolf Watter diese Aufgaben wahrgenommen. Informationen zur Wahl des Vergütungsausschusses für die nächste Amtsperiode werden den Aktionären mit der Einladung zur Generalversammlung mitgeteilt.

Zusätzlich zum vorgenannten Vorschlag für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats (Art. 28 Ziff. 2) hat der Vergütungsausschuss folgende Aufgaben und Zuständigkeiten: Vorschlag der Ausgestaltung der von ihm regelmässig überprüften Vergütungspolitik, Be-

schluss über die konkrete Ausgestaltung von allfälligen Mandatsverträgen sowie Beendigungsbedingungen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats, Überprüfung der Entschädigung mit dem Vermögensverwalter nach Art. 25 der Statuten und Entwurf des Vergütungsberichts zuhanden des Gesamtverwaltungsrats (Art. 28 der Statuten).

Der Vergütungsausschuss hat in der letzten Berichtsperiode beschlossen, die Entschädigung des Verwaltungsrats zu ändern. Die Vergütung soll künftig in bar erfolgen, dies weil eine Bezahlung in Aktien in Anbetracht der Strategie der Gesellschaft (Rückführung der Liquidität) und des Umstandes, dass Kapitaleinlagereerven bald aufgebraucht sein werden, für die Empfänger steuerlich sehr unattraktiv ist und letztlich eine Doppelbesteuerung bedeuten würde (Steuern auf dem Verkehrswert der Aktien und dann noch einmal auf den Ausschüttungen).

Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats

Gemäss den geltenden Statuten (Art. 29 Abs. 5) und den vorgenannten Beschlüssen der Generalversammlung erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats ausschliesslich eine fixe Vergütung. Wie vorsehend ausgeführt, wurde bis anhin die Vergütung des Verwaltungsrats in Form von Aktien mit einer Vergütungssperre ausgerichtet. Aus Steuergründen wird mit Auszahlung des Honorars im Jahre 2019 die bisher aktienbasiert erfolgte Entlohnung des Verwaltungsrates eingestellt, um eine steuerliche Doppelbelastung (zunächst Einkommen, dann Steuern auf künftigen Ausschüttungen) zu vermeiden.

Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr

Geschäftsjahr 2018

Im Geschäftsjahr 2018 erhielten beide Mitglieder des Verwaltungsrates je 200 Aktien mit einem Zuteilungswert von CHF 93 374 (gestützt auf den Börsenwert der Aktien am Zuteilungsdatum); diese Aktien sind für 3 Jahre gesperrt (der steuerliche Abzug wegen der Sperre wird in der folgenden Tabelle nicht berücksichtigt). Diese Zuteilung stützt sich auf den Generalversammlungsbeschluss 2017, welcher einen Gegenwert von bis zu CHF 120 000 genehmigte und der damit eingehalten wurde.

Die beiden Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten damit im Geschäftsjahr 2018 die folgenden Vergütungen:

Name/Funktion	Fixes VR-Honorar CHF	Sozialabgaben CHF	Total CHF
Dr. Ulrich Niederer, Präsident	44 750	1 379	46 129
Prof. Dr. Rolf Watter, Vizepräsident	44 750	2 495	47 245
Total	89 500	3 874	93 374

Geschäftsjahr 2017

Im Geschäftsjahr 2017 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 101 200 in Form von je 200 Namenaktien der Gesellschaft (mit einer Sperrfrist von 5 Jahren).

Name/Funktion	Fixes VR-Honorar CHF	Sozialabgaben CHF	Total CHF
Dr. Ulrich Niederer, Präsident	50 600	1 401	52 001
Prof. Dr. Rolf Watter, Vizepräsident	50 600	2 521	53 121
Total	101 200	3 922	105 122

Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Seit dem 29. August 2014 hat die Gesellschaft keine Geschäftsleitung mehr.

Leistungen, Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der AP Alternative Portfolio AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrats verfügt über einen Vertrag mit der AP Alternative Portfolio AG, der ihm bei Ausscheiden aus der Gesellschaft eine Abgangsent-schädigung einräumen würde.

Organdarlehen und Kredite

Per 31. Dezember 2018 waren keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die AP Alternative Portfolio AG gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen gewährt hat.

Andere Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen

Per 31. Dezember 2018 hat die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, die nicht marktkonform waren. Im Übrigen wird auf Seite 27 verwiesen.

Vergütungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2018 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder gezahlt.

4.2. Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
AP Alternative Portfolio AG, Zürich

Zürich, 17. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht (Seiten 15 bis 16) der AP Alternative Portfolio AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der AP Alternative Portfolio AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Ernst & Young AG

Sandor Frei
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Thomas Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

5. Konsolidierte Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio Gruppe

5.1. Bilanz und Erfolgsrechnung

Konsolidierte Bilanz der AP Gruppe in USD

Aktiven	Anhang	31.12.2018 geprüft	31.12.2017 geprüft
Umlaufvermögen			
– Flüssige Mittel		16 932 915	12 947 171
– Forderungen aus veräußerten Investitionen	C2	–	143 237
– Forderungen aus aufgelaufenen Erträgen und Vorauszahlungen	C1, C2	14 951	17 085
– Andere Forderungen	C2	39 391	579 564
Total Umlaufvermögen		16 987 256	13 687 058
Anlagevermögen			
– Ergebniswirksame Anlagen in Private Equity und Hedge Funds zum Fair Value	C1, C3, D	96 407 213	125 125 626
Total Anlagevermögen		96 407 213	125 125 626
Total Aktiven		113 394 469	138 812 684
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
– Passive Rechnungsabgrenzungen	C14	224 160	1 338 878
– Aufgelaufene Management- und Performancegebühren	C7	233 116	265 650
Total kurzfristiges Fremdkapital		457 276	1 604 529
Eigenkapital			
– Aktienkapital	C4	170 563	75 431
– Kapitalreserven		87 924 505	110 327 661
– Eigene Aktien	C12	–	–
– Gewinnvortrag		59 065 053	52 627 372
– Periodenverlust/-gewinn		1 454 287	10 336 784
– Umrechnungsdifferenzen	C5	-35 677 215	-36 159 093
Total Eigenkapital		112 937 193	137 208 155
Total Passiven		113 394 469	138 812 684
Nettoinventarwert pro Aktie		225.87	255.83

Konsolidierte Erfolgsrechnung der AP Gruppe in USD

	Anhang	1.1.–31.12.2018 geprüft	2017 geprüft
Betriebsertrag			
– Realisierter Gewinn/Verlust aus Finanzanlagen	E	12 669 888	26 732 909
– Unrealisierter Gewinn/Verlust aus Finanzanlagen	E	-8 648 543	-13 662 506
– Zinsertrag	C6	104 845	74 258
– Übriger Ertrag	C7	-	41 288
Total Betriebsertrag		4 126 190	13 185 950
Betriebsaufwand			
– Managementgebühren	C7	992 771	1 199 046
– Revisionskosten	C9	79 919	80 305
– Rechts- und Beratungskosten	C9	115 752	131 428
– Verwaltungskosten	C7	251 748	296 501
– Personalaufwand	C8	102 691	113 260
– Andere Ausgaben	C7 und C10	434 367	527 952
– Fremdwährungsdifferenzen		694 655	500 673
Total Betriebsaufwand		2 671 903	2 849 166
Periodenverlust/-gewinn vor Steuern		1 454 287	10 336 784
Steuern		-	-
Periodenverlust/-gewinn	C1	1 454 287	10 336 784
Verlust/Gewinn pro Aktie	C11	2.77	18.59

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung in USD

	2018 geprüft	2017 geprüft
Periodenverlust/-gewinn	1 454 287	10 336 784
Sonstiges Ergebnis im Eigenkapital		
Kapitalerhöhungs/-herabsetzungskosten	-18 923	-35 416
Umrechnungsdifferenzen	481 878	-7 483 090
Total Sonstiges Ergebnis	462 955	-7 518 506
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	1 917 243	2 818 279
Zuordnung:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	1 917 243	2 818 279
Minderheitsanteile	-	-
	1 917 243	2 818 279

AP Alternative Portfolio mit dem **über Jahre stabilen und erfahrenen Anlage-Team**.
Für Anlageentscheidungen so unentbehrlich wie der Kardamom als fester Bestandteil der indischen Küche.



5.2. Entwicklung der eigenen Mittel und Mittelflussrechnung

Konsolidierte Entwicklung der eigenen Mittel in USD

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnvortrag	Umrechnungsdifferenzen	Total
Saldo am 1. Januar 2017	17 889 570	–	116 205 236	61 504 157	-28 676 003	166 922 960
Periodengewinn				10 336 784		10 336 784
Sonstiges Ergebnis						–
– Kapitalerhöhungs/-herabsetzungskosten			-35 416			-35 416
– Umrechnungsdifferenzen					-7 483 090	-7 483 090
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	-35 416	10 336 784	-7 483 090	2 818 279
Kapitalherabsetzung	-17 814 140		4 613 732			-13 200 408
Käufe eigener Aktien		-7 919 156				-7 919 156
Verkäufe eigener Aktien						–
Vernichtung eigener Aktien		7 814 031	-7 814 031			–
Zuweisung (VR) eigener Aktien		105 126				105 126
Zuweisung an Reserven			8 876 785	-8 876 785		–
Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlage						–
Zusatzausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlage			-11 518 646			-11 518 646
Saldo am 31. Dezember 2017	75 430	–	110 327 661	62 964 156	-36 159 093	137 208 155
Saldo am 1. Januar 2018	75 430	–	110 327 661	62 964 156	-36 159 093	137 208 155
Periodengewinn				1 454 287		1 454 287
Sonstiges Ergebnis						–
– Kapitalerhöhungs/-herabsetzungskosten			-18 923			-18 923
– Umrechnungsdifferenzen					481 878	481 878
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	-18 923	1 454 287	481 878	1 917 243
Kapitalherabsetzung	-5 108		5 108			-0
Kapitalerhöhung	100 240		-100 240			
Käufe eigener Aktien		-8 533 550				-8 533 550
Verkäufe eigener Aktien						–
Vernichtung eigener Aktien		8 533 550	-8 533 550			–
Zuweisung (VR) eigener Aktien						–
Zuweisung an Reserven			3 899 104	-3 899 104		–
Ausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlage						–
Zusatzausschüttung aus den Reserven aus Kapitaleinlage			-17 654 655			-17 654 655
Saldo am 31. Dezember 2018	170 563	–	87 924 506	60 519 340	-35 677 215	112 937 193

Konsolidierte Mittelflussrechnung für die Periode vom 1.1.– 31.12., in USD

Cashflow aus operativer Tätigkeit (direkte Berechnung)	2018	2017
Kauf von Finanzanlagen	-1 334 470	-13 376 025
Verkauf von Finanzanlagen	34 385 714	54 919 710
Veränderung Währungen auf Finanzanlagen	-311 485	506 388
Veränderung Forderungen aus veräußerten Investitionen	143 237	31 865
Zinsertrag	104 845	74 258
Geschäftsaufwand bezahlt	-1 977 248	-2 243 366
Veränderung TP	-1 114 719	1 027 652
Rundung	–	–
Veränderung aufgelaufene Verwaltungs- und Performancegebühren	-32 534	-58 985
Veränderung andere Forderungen und Vorauszahlungen	542 308	-325 893
Übrige Erträge	–	41 288
Total Cashflow aus operativer Tätigkeit	30 405 648	40 596 892
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
+ Nettozufluss aus Kapitalerhöhung	–	–
+ Nettozufluss aus Kapitalherabsetzung	–	–
./ Abfluss aus Kapitalherabsetzung	–	-13 200 408
./ Abfluss Kauf eigener Aktien	-8 552 473	-7 954 572
+ Zufluss aus Verkauf eigener Aktien	–	–
./ Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserve	-17 654 655	-11 518 646
Total Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-26 207 128	-32 673 626
Cashflow aus Umrechnungsdifferenz		
Umrechnungsdifferenzen aus Kapitaltransaktionen	–	–
./ Abnahme aus Umrechnungsdifferenzen	481 878	-7 483 090
Total Cashflow aus Umrechnungsdifferenz	481 878	-7 483 090
Veränderung von flüssigen Mitteln	4 680 398	440 176
Cash und Cash-Äquivalente zu Beginn der Periode	12 947 171	13 007 667
Währungsdifferenzen auf Cash	-694 655	-500 673
Cash und Cash-Äquivalente am Ende der Periode	16 932 914	12 947 171

5.3. Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Dieser Geschäftsbericht wurde am 15. Mai 2019 im Namen des Verwaltungsrats der AP Alternative Portfolio AG vom Audit Committee verabschiedet. Der Geschäftsbericht wird der Generalversammlung am 26. Juni 2019 zur Genehmigung vorgelegt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt.

A) Allgemeine Informationen

1) Organisation

Die **AP Alternative Portfolio AG (AP AG)** ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Zürich, Schweiz. Sie wurde am 12. Oktober 2000 als UBS Alternative Portfolio AG nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts gegründet und am 29. August 2014 in AP Alternative Portfolio AG umfirmiert. Ihre Aktien sind seit dem 30. September 2014 an der BX Swiss (ehemals BX Berne eXchange) kotiert. Zweck der AP AG sind der direkte oder indirekte Erwerb, die Verwaltung und die Veräusserung von in- und ausländischen Gesellschaften, Fonds und anderen Rechtsformen, die auf alternative Anlagen spezialisiert sind.

Die AP AG kann in- und ausländische Tochtergesellschaften gründen oder erwerben und sämtliche Geschäftsaktivitäten oder vertraglichen Beziehungen eingehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu erreichen oder diesen zu unterstützen. Das Anlageziel der AP AG ist es, für ihre Aktionäre langfristiges Kapitalwachstum durch alternative Investitionen, namentlich durch Private Equity und Hedge Funds, zu erreichen. Die AP AG kann zu diesem Zweck auch Direktinvestitionen in aktive Gesellschaften tätigen.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2013 haben die Aktionäre der Gesellschaft beschlossen, dass keine neuen Investitionen in Private-Equity-Anlagen mehr erfolgen, sondern lediglich bereits eingegangene Commitments erfüllt werden. Um stets liquide Mittel bereit zu haben, um Commitments erfüllen zu können, wurde weiter beschlossen, dass die dafür notwendige Liquidität entweder in bar zu halten oder in Hedge-Fund-Anteilen anzulegen ist. Gestützt auf diesen Beschluss ist das langfristige Ziel die Rückführung freier Liquidität an die Aktionäre.

Die AP AG hält zurzeit eine 100%ige Beteiligung an ihrer Tochtergesellschaft, der **Alternative Portfolio Limited (AP Ltd.)**. Die Aktivitäten der AP Ltd. sind beschränkt auf den Erwerb, die Verwaltung und die Veräusserung von beziehungsweise die Reinvestition in Private Equity Funds, Hedge Funds sowie andere alternative Anlagen.

Die UBS AG berät als Investment Manager der AP Ltd. die Gesellschaft laufend nach Massgabe der Anlage-richtlinien und analysiert mögliche Anlagen im Rahmen der Zielstruktur. Als Administrator der AP Ltd. fungiert MUFG Alternative Fund Services (Cayman) Limited.

AP Alternative Portfolio (die Gruppe) beschäftigt keine Angestellten, und der Personalaufwand beschränkt sich auf die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder. Der Grossteil des Vermögens der AP AG lautet auf US-Dollar oder andere Fremdwährungen. Die in Schweizer Franken ausgedrückte Jahresrechnung der AP AG ist deshalb dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Aus demselben Grund wird die konsolidierte Jahresrechnung in US-Dollar erstellt.

Die Rechnungsperiode der AP AG entspricht dem Kalenderjahr.

2) Konsolidierungskreis

AP Ltd. ist eine steuerprivilegierte Aktiengesellschaft und wurde als 100%ige Tochtergesellschaft der AP AG am 8. September 2000 auf den Cayman Islands gegründet. Die Gruppe besteht derzeit aus der AP AG und der AP Ltd. Sie führt ihre Anlagetätigkeit über AP Ltd. aus.

3) Besteuerung

Die AP AG ist in der Schweiz auf Bundesebene einer Gewinnbesteuerung sowie auf Gemeinde- und kantonaler Ebene einer Kapitalsteuer unterworfen. Sie geniesst ein von den Steuerbehörden mit Datum vom 14. Juli 2000 gewährtes und am 12. Dezember 2000 bestätigtes Holdingprivileg.

Auf Bundesebene untersteht die AP AG einer Gewinnbesteuerung von 8,5% (basierend auf dem Gewinn nach Steuern). Dividenden und Kapitalgewinne, welche die Voraussetzungen für den Beteiligungsabzug erfüllen, unterstehen einem tieferen Steuersatz.

Die Gruppe führt ihre Geschäftsaktivitäten über AP Ltd. auf den Cayman Islands durch. Diese Transaktionen unterliegen weder einer Gewinn- oder Quellen- noch einer Kapitalsteuer. Im Allgemeinen achtet die Gruppe darauf, dass ihre Geschäftsaktivitäten in jeder Rechtsordnung steuerlich optimal strukturiert werden. Die Gruppe kann in Wertschriften investieren, deren Erträge einer nicht rückforderbaren ausländischen Quellensteuer unterliegen.

4) Rundungsdifferenzen

Zwischen- und Endsummen können Rundungsdifferenzen aufweisen.

B) Bedeutende Rechnungslegungsgrundsätze

1) Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Vorschriften des Kotierungsreglements der BX Swiss (ehemals BX Berne eXchange) erstellt und zeigt die AP AG und AP Ltd. als eine wirtschaftliche Einheit. Gruppeninterne Transaktionen sowie Gruppenforderungen und -verbindlichkeiten wurden für die konsolidierte Jahresrechnung eliminiert.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird auf Grundlage der historischen Kosten erstellt – mit Ausnahme von erfolgswirksamen Anlagen zum Fair Value, die anhand ihres Fair Value bemessen und erfasst werden.

2) Bedeutende Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung der Jahresrechnung müssen Schätzungen und Annahmen getroffen werden. Diese können einen Einfluss auf die ausgewiesenen Werte in den Aktiven und Passiven, auf den Ausweis der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Werte der Erträge und Aufwendungen während des Berichtsjahres haben. Diese Schätzungen und die mit ihnen verbundenen Annahmen basieren auf Erfahrungswerten sowie zahlreichen anderen Faktoren, die unter diesen Umständen als angemessen betrachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft und gegebenenfalls korrigiert. Die Korrekturen werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die Schätzung korrigiert wird, sofern die Korrekturen lediglich diesen Zeitraum betreffen. Falls die Korrektur sowohl den aktuellen als auch zukünftige

Zeiträume betrifft, wird sie in dem Zeitraum der Korrektur und in den zukünftigen Zeiträumen erfasst.

3) Änderungen zu Rechnungslegungsgrundsätzen und Offenlegungen

3.1) Neue und ergänzte Rechnungslegungsstandards und Interpretationen mit Wirkung ab oder nach dem 1. Januar 2018

- IFRS 15 (per 1. Januar 2018) – Erlöse aus Verträgen mit Kunden
- IFRS 9 (per 1. Januar 2018) – Finanzinstrumente

3.2) Standards, die für das Geschäftsjahr ab 1. Januar 2018 noch nicht in Kraft sind und nicht vorzeitig eingeführt wurden

Die folgenden neuen Standards, Interpretationen und Änderungen wurden verabschiedet, werden aber erst in Zukunft in Kraft gesetzt und wurden von der Gruppe nicht vorzeitig eingeführt:

- IFRS 16 (per 1. Januar 2019) – Leasingverhältnisse

Die Gruppe hat die Auswirkungen der oben genannten neuen Standards, Interpretationen und Änderungen beurteilt und ist zum Schluss gekommen, dass sich durch die Einführung dieser keine wesentlichen Auswirkungen und Änderungen für die Rechnungslegungsgrundsätze ergeben, da diese bereits umgesetzt sind oder keine Auswirkung auf die Rechnungslegung der AP Alternative Portfolio AG haben.

4) Cash und Cash-Äquivalente

Cash und Cash-Äquivalente bestehen aus kurzfristigen Bankguthaben, Geldmarktanlagen und kurzfristigen Anleihen. Cash und Cash-Äquivalente dienen der Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen und zur Deckung der laufenden Kosten der Gruppe. Sie werden aktiv verwaltet, um einen gegenüber Bankzinsen höheren Ertrag zu erzielen. Alle Anlagen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 90 Tagen werden als Cash und Cash-Äquivalente betrachtet. Geldmarktanlagen und kurzfristige Anleihen werden zum Marktwert beziehungsweise Fair Value bewertet.

Transaktionen in Wertschriften, die als Cash-Substitut dienen, werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst. Cash-Äquivalente, die an einer Börse oder an einem anderen regulierten Markt gehandelt werden, werden zum letzten aktuellen Börsenkurs bewertet. Cash-Äquivalente, welche Over-the-Counter gehandelt

werden, sowie solche, für die am Bilanzstichtag kein Handel stattfand, werden zum letztbekanntesten Geldkurs bewertet.

5) Forderungen aus veräusserten Investitionen und anderen Forderungen

Diese Position enthält den Gegenwert der am Bilanzstichtag bereits veräusserten Investitionen, welcher noch nicht auf den Bankkonten der Gruppe eingegangen war.

6) Vorauszahlungen für Finanzanlagen

Diese Position enthält den Gegenwert der am Bilanzstichtag bereits vorausbezahlten Neuinvestitionen.

7) Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweils gültigen Tageskurs umgerechnet. Die Buchhaltung der Gruppe wird in US-Dollar geführt. Die Bücher der AP AG werden in Schweizer Franken geführt, wobei die Bilanz zum Jahresendkurs und die Erfolgsrechnung zu einem repräsentativen Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in US-Dollar umgerechnet werden – mit Ausnahme der Finanzanlagen, des Aktienkapitals, der Kapitalreserven und der Dividendenauszahlung, welche zu historischen Umrechnungskursen bewertet werden. Die so entstandene kumulierte Nettoumrechnungsdifferenz wird im Eigenkapital ausgewiesen.

8) Präsentationswährung

Die Tätigkeiten der Gruppe sind stark auf US-Dollar-Investitionen konzentriert, weshalb die Gruppe das Ergebnis in USD präsentiert. Wegen des schweizerischen Domizils der AP AG wird ebenfalls eine Jahresrechnung in der Landeswährung (Schweizer Franken) erstellt (6. Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG). Die Funktionalwährung der relevanten Gesellschaften wird anhand der Kriterien von IAS 21 bestimmt.

9) Anlagen in Private Equity und Hedge Funds

Wertschriftentransaktionen werden am Abschlusstag in den Büchern erfasst. Anlagen in anderen Beteiligungsgesellschaften, deren Aktien nicht kotiert sind, werden zum zugrunde liegenden NAV bewertet, wie er von den Managern bzw. Administratoren dieser Beteiligungsgesellschaften angegeben wird, es sei denn, die Geschäftsleitung hat Hinweise dafür, dass dieser Wert nicht dem Fair Value entspricht. Diese Fair-Value-Betrachtungen können von den Werten, die bei Vor-

handensein liquider Märkte erzielt werden könnten, abweichen, wobei die Unterschiede beträchtlich sein können. Veränderungen des Fair Value werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Aufgrund der Management- und Performancemessung gemäss einer dokumentierten Risikomanagement- und Anlagestrategie wendet die Gruppe für die Anlagen in Private Equity und Hedge Funds die Fair-Value-Option gemäss neusten Rechnungslegungsstandards (IFRS 9) IAS 39 an. Die Alternative Portfolio AG hat diese Methode bereits in der Vergangenheit angewandt, da der Verwaltungsrat der Ansicht war, dass diese Methode das Geschäft eines Anlagevehikels am besten wiedergibt. Die entsprechende Performance wird auf Fair-Value-Basis bewertet und so in der konsolidierten Erfolgsrechnung angesetzt. Anlagen in Offshore-Beteiligungsgesellschaften werden zum geschätzten Fair Value bewertet. Der Fair Value basiert auf dem NAV der Anteile solcher Gesellschaften.

Veränderungen des NAV von Private-Equity- und Hedge-Fund-Anteilen werden als unrealisierte Gewinne oder Verluste in der Erfolgsrechnung erfasst. Die unrealisierten Verluste der Berichtsperiode basieren auf einer NAV-Schätzung der Private-Equity- beziehungsweise Hedge-Fund-Administratoren. Anlagen in Private Equity Funds und Hedge Funds werden nicht öffentlich gehandelt. Deshalb beruhen die Bewertungen des Portfolios der AP Ltd. auf den genannten NAV-Schätzwerten. Dividenden aus Anlagen in Private-Equity-Gesellschaften sowie Ausschüttungen von Hedge Funds werden bei deren Erklärung in der konsolidierten Erfolgsrechnung als realisierter Gewinn aus Finanzanlagen erfasst.

10) Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung des Fair Value von Finanzinstrumenten auf der Grundlage von Bewertungstechniken:

Level I: kotierte (unbereinigte) Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten;

Level II: andere Techniken, bei denen alle Inputfaktoren, die den erfassten Fair Value signifikant beeinflussen, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind; und
Level III: Techniken auf der Grundlage von Inputfaktoren, die den erfassten Fair Value signifikant beeinflussen, jedoch nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

11) Bewertungsverfahren für Level-III-Bewertungen
Bei der Bemessung des Fair Value von Level III zugeordneten Anlagen stützt sich die Gruppe auf die in der neusten verfügbaren Jahresrechnung und/oder Kapitalkontorechnung des Fondsmanagers enthaltenen Angaben, soweit dem Vermögensverwalter oder dem Verwaltungsrat keine Gründe dafür bekannt sind, dass es sich hierbei nicht um die zutreffendste Annäherung an den Fair Value handelt. In solchen Fällen behält sich die Gruppe vor, der Anlage einen vom ausgewiesenen Fair Value abweichenden Zeitwert beizumessen.

Quelle der Marktwerte per Reporting-Datum	% der totalen Marktwerte	Bewertungstechnik
Private Equity Funds: 2018 Q4 Bewertungen	94,7%	gemeldeter Marktwert
Private Equity Funds: 2018 Q3 Bewertungen	5,2%	adj. kalkulierter Marktwert

Die Gruppe ist einer Reihe von Marktrisikofaktoren ausgesetzt, die sich mit der Zeit massgeblich ändern können. In Anbetracht der Komplexität und begrenzten Transparenz der zugrunde liegenden Anlagen kann eine Bewertung dieser Risiken zu einem beliebigen Zeitpunkt entsprechend schwierig sein. Einer Sensitivitätsanalyse kann daher ein nur begrenzter Erklärungswert beigemessen werden; unter Umständen kann sie sogar irreführend sein.

12) Gewinnausschüttung

Die AP AG beabsichtigt, eine Dividendenausschüttung von CHF 35.50 pro Aktie (aus den Reserven aus Kapitaleinlage) durchzuführen sowie im Dezember 2019 je nach dannzumaliger Liquidität eine Zusatzdividende von höchstens CHF 20.00 (mit Verrechnungssteuerabzug) auszuschütten. Für das Vorjahr wurden per 4. Juli 2018 CHF 25 pro Aktie in Form einer Dividende und per 21. Dezember 2018 eine Zusatzdividende von CHF 10 pro Aktie (aus den Reserven aus Kapitaleinlage) ausgeschüttet.

13) Segmentberichterstattung

IFRS 8 – Geschäftssegmente führte für die Segmentberichterstattung den «Management-Ansatz» ein. IFRS 8 war erstmals für die konsolidierte Jahresrechnung 2009 der Gruppe bindend. Der Standard fordert die Aufstellung und Offenlegung der Segmentinformationen auf der Grundlage der internen Berichte, die vom Hauptentscheidungssträger (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe, das heisst dem Verwaltungsrat, regelmässig überprüft werden, um die Leistung der einzelnen Segmente zu kontrollieren und den Segmenten

Ressourcen zuzuteilen. Die Gruppe hat die erforderliche Analyse zur Abgrenzung ihrer Geschäftssegmente durchgeführt und kam dabei zum Schluss, dass die Gruppe nur aus einem einzigen, geschlossen agierenden Segment besteht. Ihre Geschäftstätigkeit beschränkt sich auf einen einzigen Bereich, in dem sie Erträge erzielt und in dem ihr Aufwendungen entstehen: die Investition in ein breit diversifiziertes Portfolio zuvor ausgewählter Fonds, in erster Linie Hedge Funds und Private Equity Funds. Das Portfolio ist geografisch breit diversifiziert. Die Gruppe bietet keinerlei Dienstleistungen für Kunden an. Die konsolidierte Jahresrechnung enthält daher keine Segmentberichterstattung.

C) Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der konsolidierten Jahresrechnung 2018 erforderlich machen würden.

2) Forderungen aus veräusserten Anlagen, aufgelaufenen Erträgen und Vorauszahlungen sowie andere Forderungen

Am Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen aus dem Verkauf der Anlagen.

Im Vorjahr umfasste diese Position total USD 143 237 aus dem Verkauf von: Pharo (USD 59 868) und Voleon (USD 83 370). Bis zum Zahlungseingang trägt die Gruppe weiterhin die mit diesen Forderungen verbundenen Risiken, profitiert jedoch auch von den Erträgen dieser Forderungen.

Per Bilanzstichtag bestanden aufgelaufene Erträge und Vorauszahlungen im Umfang von USD 14 951 (2017: USD 17 085).

Die anderen Forderungen im Umfang von USD 39 391 (2017: USD 579 564) beinhalten ausstehende Ausschüttungen von Activa Capital Fund II (USD 37 614) sowie Mehrwertsteuerguthaben bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung (USD 1 777).

3) Finanzanlagen

Der Anlagespiegel, der einen Bestandteil dieses Anhangs bildet, wird auf den Seiten 36 bis 39 ausgewiesen und bezieht sich auf IFRS 7. Der darin enthaltene Marktwert der Anlagen beträgt USD 96 407 213 (2017: 125 125 626). Die offenen Commitments

betragen am Abschlusstag USD 15 156 276 (2017: USD 17 292 804).

4) *Eigenkapital*

Das Aktienkapital der AP AG betrug per 31. Dezember 2018 CHF 200 000 (2017: CHF 107 264) oder USD 170 563 (2017: USD 75 431), eingeteilt in 500 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0.40 (2017: CHF 0.20). Alle Aktien waren voll liberiert. Jede Aktie verfügt über eine Stimme und ist gleichermaßen dividendenberechtigt.

Die ordentliche Generalversammlung vom 27. Juni 2018 hat die Kapitalherabsetzung um CHF 7 263.80 durch Vernichtung von total 36 319 zurückgekauften Aktien mit einem Nennwert von CHF 0.20 genehmigt, welche mit dem Handelsregistereintrag im September 2018 effektiv wurde. Die Generalversammlung beschloss CHF 27 500 000 aus der Reserve aus Kapitaleinlagen in eine «Dividendenreserve aus Kapitaleinlage» umzubuchen (die «Dividendenreserve»). Aus dieser Dividendenreserve kann der Verwaltungsrat zwei Dividenden im Umfang von maximal CHF 55 pro Aktie bis Ende 2018 ausschütten. Die erste Ausschüttung von CHF 25 pro Aktie erfolgte am 2. Juli 2018 (ex-Datum), respektive 4. Juli 2018 als Valutadatum. Die zweite Ausschüttung von CHF 10 pro Aktie wurde am 21. Dezember 2018 ausbezahlt. Alle verbliebenden Beträge der Dividendenreserve wurden per 31. Dezember 2018 automatisch wieder in die Reserve aus Kapitaleinlagen umgebucht.

Um auch in Zukunft weiter Aktienrückkaufprogramme durchführen zu können, beschloss die Generalversammlung eine ordentliche Kapitalerhöhung durch Umwandlung von Reserven aus Kapitaleinlage in Höhe von CHF 100 000. Dadurch wird der Nennwert der 500 000 Namenaktien von CHF 0.20 auf CHF 0.40 erhöht. Im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm fiel eine Gebühr der Übernahmekommission in Höhe von CHF 15 000 an (entspricht USD 15 345). Diese wurde als Kapitalherabsetzungskosten verbucht und innerhalb des Eigenkapitals direkt den Kapitalreserven belastet.

Die Kapitalreserven waren im Rahmen von Kapitalerhöhungen durch Einzahlungen geäufnet worden und dienen in erster Linie zur Deckung eines allfälligen Verlusts. Die mit der erfolgten Kapitalmassnahmen verbundenen direkten Kosten (Beurkundung, Eintragung, Revision und Emissionsstempel) wurden innerhalb des Eigenkapitals direkt den Kapitalreserven belastet.

Es handelte sich um einen Betrag von USD 18 923 (2017: USD 35 416).

5) *Umrechnungsdifferenzen*

Umrechnungsdifferenzen kamen zustande, weil Kapitalerhöhungen sowie Kapitalherabsetzungen zu historischen Kursen verbucht wurden, während für die Umrechnung der Jahresrechnung in US-Dollar ein Stichtagskurs (Bilanz) beziehungsweise ein repräsentativer Durchschnittskurs (Erfolgsrechnung) angewandt wurde. Der Stichtagskurs betrug 0.98323 Schweizer Franken pro US-Dollar (2017: 0.97479) und der Durchschnittskurs 0.97750 Schweizer Franken pro US-Dollar (2017: 0.98100).

6) *Zinserträge*

Zinserträge entstehen aus Kontoguthaben, Zinsinstrumenten und verschiedenen anderen Instrumenten. Alle Zinserträge wurden auf den Bilanzstichtag abgegrenzt und sind in der Erfolgsrechnung wiedergegeben.

7) *Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen*

Die Gruppe hat Anlageberatung und Buchhaltung an UBS AG delegiert. Die dafür geschuldete Verwaltungsgebühr beträgt 0,80% p.a. des Nettovermögens bzw. mindestens CHF 600 000 (2017: dito), wird quartalsweise berechnet und ist nachschüssig zahlbar. Für die Konsolidierung und andere Dienstleistungen an die Gruppe erhält UBS AG eine jährliche Gebühr («Service Fee») von CHF 12 000 (2017: dito).

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die gesamten direkten Gebühren, die an UBS bezahlt oder fällig wurden, USD 1 055 828 (2017: USD 1 271 882). Diese teilten sich auf in USD 992 771 Managementgebühren (2017: USD 1 199 046), USD 0 Performancebeteiligung (2017: dito) und USD 12 205 Service Fee (2017: USD 12 205). Für die Abwicklung des Aktienrückkaufs und der Nennwertreduktion wurde das auf solche Transaktionen spezialisierte Mid-Market Advisory Team der UBS beauftragt, welches für seine Dienstleistungen USD 50 853 in Rechnung stellte.

Im Hedge-Fund-Portfolio ist die Gruppe in A&Q Global Alpha Strategies Limited investiert, welcher von UBS Hedge Fund Solutions LLC gemanaged wird. Die Investition erfolgte in eine Anteilsklasse, in der keine Managementgebühren erhoben werden. (2017: keine Investition in nahestehende Unternehmen und Personen).

Im Private-Equity-Portfolio ist die Gruppe im UBS Private Equity Global II Fund investiert, welcher von UBS AG gemanagt wird. Die Investition erfolgte in eine Anteilsklasse, in der keine Managementgebühren erhoben werden.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden USD 15 674 (2017: USD 10 395) für Dienste im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm und der Kapitalerhöhung in Rechnung gestellt, welche von der Schweizer Anwaltskanzlei Bär & Karrer AG erbracht wurden, in der Rolf Watter bis September 2009 als Verwaltungsrat tätig war und in der er derzeit als Partner arbeitet.

8) Verwaltungsratsentschädigungen/Personalaufwand
Das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der AP Alternative Portfolio AG sind im geprüften Vergütungsbericht ab Seite 15 dargelegt.

9) Revisions-, Rechts- und Beratungskosten
Die Revisionskosten betragen USD 79 919 (2017: USD 80 305). Die externen Kosten für die Führung des VR-Sekretariats, die Buchhaltung sowie allgemeine Rechtsberatung beliefen sich auf USD 115 752 (2017: USD 131 428).

10) Andere Betriebsausgaben
Der Kapitalsteuersatz 2018 betrug 0,034% des Eigenkapitals der AP AG (2017: dito). 2018 wurde keine passive Rechnungsabgrenzung für Kapitalsteuern gebildet (2017: dito). Gewinnsteuern fielen im Berichtsjahr keine an.

11) Gewinn pro Aktie (EPS)
Die Anzahl durchschnittlich ausstehender Aktien (ohne eigene Aktien) betrug 524 739 (2017: 555 961). Der Gewinn pro Aktie belief sich auf USD 2.77 (2017: USD 18.59). Die Berechnung des Gewinns pro Aktie basiert auf der über das Jahr gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ohne eigene Aktien).

12) Transaktionen mit eigenen Aktien
Die AP AG hat im Berichtsjahr 2018 für CHF 8 135 456 einen Aktienrückkauf via Dutch Auction durchgeführt (Buchwert: USD 8 533 550). Zum Zwecke der Vernichtung wurden im März 47 182 Aktien zu einem Preis von CHF 224 zurückgekauft. und 2018 verwendet. Per Bilanzstichtag hält die AP AG keine eigenen Aktien.

Ende März und Anfangs April 2018 wurden gesamthaft 400 eigene Aktien (Buchwert: USD 90 387) über die reguläre Handelslinie der BX Swiss gekauft und für die Ausrichtung des VR-Honorars der Periode zwischen den Generalversammlungen 2017 und 2018 verwendet. Per Bilanzstichtag hält die AP AG keine eigenen Aktien.

Im Berichtsjahr 2017 hat die AP AG für CHF 7 829 190 einen Aktienrückkauf via Dutch Auction durchgeführt (Buchwert: USD 7 814 031). Zum Zwecke der Vernichtung wurden im 28 997 Aktien zu einem Preis von CHF 270 zurückgekauft. Zwischen Mai und Juli 2017 wurden 400 eigene Aktien (Buchwert: USD 105 126) über die reguläre Handelslinie der BX Swiss gekauft und für die Ausrichtung des VR-Honorars der Periode zwischen den Generalversammlungen 2016 und 2017 verwendet. Per Bilanzstichtag hielt die AP AG keine eigenen Aktien.

13) Offene Devisenterminkontrakte
Der Verwaltungsrat der AP Alternative Portfolio AG hat in einem schriftlichen Beschluss festgehalten, nicht mit Derivaten handeln zu wollen. Entsprechend hat die Gesellschaft auf die Dokumentationspflichten gemäss Art. 113 Abs. 1 FinfraV (Finanzmarktinfrastrukturverordnung) verzichtet. Es wird kein Hedge Accounting durchgeführt. Per 31. Dezember 2018 bestanden keine offenen Devisenterminkontrakte (2017: dito).

14) Passive Rechnungsabgrenzung
Am Bilanzstichtag beliefen sich die passiven Rechnungsabgrenzungen auf USD 224 160 (2017: USD 1 338 878). Zu den wichtigsten Positionen zählen pendente Revisionskosten von USD 73 228 (2017: USD 73 965) und Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats (einschliesslich Sozialkosten) in Höhe von USD 61 023 (2017: USD 61 552).

15) Securities Lending
Während der Berichtsperiode waren zu keiner Zeit Wertschriften ausgeliehen.

16) Retrozessionen
Die UBS AG hat dem Verwaltungsrat bestätigt, dass, wie vereinbart, bis 31. Dezember 2004 50% der von den investierten Fonds an UBS AG bezahlten Retrozessionen an die AP AG zurückerstattet wurden. Ab 1. Januar 2005 wurden wie vereinbart 100% der vereinnahmten Retrozessionen zurückerstattet. 2018 wurden keine Retrozessionen vereinnahmt (2017: dito).

Finanzanlagen: Fair-Value-Hierarchie**per 31. Dezember 2018**

Betrag in USD	Level I	Level II	Level III	Total
Anlagen zum Fair Value, in der Erfolgsrechnung erfasst – eingestuft	–	9 262 945	87 144 268	96 407 213
Total Aktivum zum Fair Value bewertet	–	9 262 945	87 144 268	96 407 213

per 31. Dezember 2017

Betrag in USD	Level I	Level II	Level III	Total
Anlagen zum Fair Value, in der Erfolgsrechnung erfasst – eingestuft	–	12 341 646	112 783 980	125 125 626
Total Aktivum zum Fair Value bewertet	–	12 341 646	112 783 980	125 125 626

Abgleich der Fair-Value-Bewertung für Finanzinstrumente mit Level-III-Einstufung

Betrag in USD	1.1.2018–31.12.2018
1. Januar 2018	112 783 980
Total Käufe	1 334 470
Total Ausschüttungen und Verkaufserlös	31 261 873
Umklassifizierung	–
Total realisierter Gewinn/(Verlust)	13 181 590
Total Veränderung nicht realisierter Gewinn/(Verlust)	-8 893 900
31. Dezember 2018	87 144 268

Betrag in USD	1.1.2017–31.12.2017
1. Januar 2017	137 983 473
Total Käufe	2 376 025
Total Ausschüttungen und Verkaufserlös	38 947 156
Umklassifizierung	–
Total realisierter Gewinn/Verlust	20 893 428
Total Veränderung realisierter Gewinn/Verlust	-9 408 708
31. Dezember 2017	112 783 980

Die Fonds wurden anhand der Bewertungstechniken welche auf Seite 25 erklärt werden, periodisch geprüft und konnten so aktualisiert werden. In der am 31. Dezember 2018 beendeten Berichtsperiode gab es keine Umklassifizierungen von Level III auf Level II.

D) Risikomanagement*1) Corporate Governance*

Der Verwaltungsrat hat die gesamte, Gesetz und Statuten entsprechende Verantwortung für die AP AG und legt die Anlagerichtlinien für das Portfoliomanagement fest. Die Geschäftsführung liegt seit dem Börsengang Ende September 2014, wie in Art. 25 der Statuten festgehalten, bei den (somit exekutiv tätigen) Mitgliedern des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat überträgt gewisse Geschäfte der Gesellschaft, welche nicht zum Kern der Geschäftsführung gehören, an UBS Asset Management (inklusive Kontakt mit Investoren/Aktionären, Vorbereitung von Geschäftsberichten und Reportings,

Durchführung von Aktienrückkäufen und dergleichen) und an weitere Service Provider (Buchhaltung, Berechnung der Performance, Aktienbuch etc.). Der Verwaltungsrat sorgt für eine angemessene Überwachung und ein regelmässiges Reporting.

Der Verwaltungsrat hat ausserdem ein Audit Committee ernannt, welches die Tätigkeiten der Geschäftsführung überwacht sowie für die Verbindung zur Revisionsstelle der Gruppe verantwortlich ist. Das Audit Committee besteht aus den Verwaltungsräten Dr. Ulrich Niederer und Prof. Dr. Rolf Watter.

Der Investment Controller überwacht die Handlungen des Investment Managers und überprüft, ob diese im Einklang mit den Anlagerichtlinien der Gesellschaft durchgeführt werden. Der Investment Controller wird durch den Verwaltungsrat bestimmt und erstattet diesem Bericht. Der Verwaltungsrat hat Risk Control bei UBS Asset Management zum Investment Controller der Gruppe bestimmt.

2) *Verwaltung des Eigenkapitals*

Die AP AG strebt bei der Verwaltung des Eigenkapitals an, unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung die Deckung der laufenden finanziellen Bedürfnisse zu sichern, den Shareholder Value langfristig zu maximieren und im Einklang mit den Beschlüssen der Generalversammlung und des Verwaltungsrats Kapital an die Aktionäre zurückzuführen. Die AP AG verwaltet die Kapitalstruktur, indem sie einen angemessenen Cashflow gewährleistet.

3) *Auswahl und Überwachung von Fondsmanagern*

UBS AG als Investment Manager der AP Ltd. ist für die Fondsauswahl sowie das Monitoring der Investitionen zuständig, wobei keine neuen Anlagen mehr im Bereich Private Equity mehr erfolgen. UBS AG ist zudem ermächtigt, weitere interne und externe Fachleute hinzuzuziehen oder externe Mandate zu erteilen.

Im Rahmen der Managerauswahl wurde für jedes in Erwägung gezogene Investment eine eingehende Due-Diligence-Analyse durchgeführt. Massgebliche Auswahlkriterien waren das Fondsmanagementteam, die Gebühren- und Anreizstruktur, die Anlagestrategie, der Anlageprozess sowie der Track Record (die Performance der Investments).

Nach der Erstinvestition werden diese Kriterien genau überwacht, um die permanente Einhaltung der Anlagerichtlinien und die wirksame Risikokontrolle der Manager sicherzustellen.

4) *Markt- und Währungsrisiko sowie Diversifikationsregeln*

Die AP AG arbeitet mit internen und externen Managern von alternativen Anlagen, indem die Gesellschaft in sogenannte Single Funds wie auch in Funds of Funds investiert. Die Verteilung des Vermögens auf verschiedene Manager ermöglicht, dass das Kapital mehr als nur einen Selektionsprozess durchläuft. Die AP AG investiert in alternative Anlagen, die unter normalen Marktbedingungen dadurch charakterisiert sind, dass sie eine tiefe Korrelation zu den globalen Anleihen- und Aktienmärkten aufweisen.

AP Alternative Portfolio mit **nachhaltiger und langfristig ausgerichteter Anlagestrategie**. Beständigkeit, Geduld und Konsistenz sind Voraussetzungen für Aussergewöhnlichkeit – so wie bei der Passionsfrucht.



Private Equity ist eine Anlage entweder in nicht öffentlichen und nicht kotierten Gesellschaften mittlerer Grösse oder in Gesellschaften, welche am Beginn des Lebenszyklus stehen und ein überdurchschnittliches Wachstums- und Renditepotenzial aufweisen. Wir unterteilen Private Equity anhand der Finanzierungsstruktur und Entwicklungsphase der Gesellschaften in verschiedene Kategorien. Investitionen in Private Equity sind generell illiquid und ohne die Zustimmung von anderen Parteien nicht transferierbar. Normalerweise besteht kein Sekundärmarkt für solche Investitionen.

Mit Investitionen in Private Equity beabsichtigt die AP AG, am zukünftigen Wachstum von erfolgreichen Gesellschaften und Branchen zu partizipieren, aber auch Marktineffizienzen auszunutzen. Die Gesellschaft versucht, eine höhere durchschnittliche Rendite als die etablierten Aktienmärkte zu erzielen.

Private-Equity-Investitionen werden in folgende Kategorien unterteilt (sogenannte Stages):

- **Seed** (Finanzierung vor der Start-up-Phase)
- **Start-up** (Finanzierung von Produktentwicklung, Marketing, Produktion und Verkauf)
- **Expansion** (Finanzierung von Wachstum und Expansion vor Erreichen des Break-even-Punkts zur Publikumsöffnung oder zur Restrukturierung und Neuausrichtung)
- **Replacement Capital** (Sekundärmarkttransaktionen und Bilanzrestrukturierung)
- **Buyout** (Finanzierung von Management-Buyouts, externen Management-Buyins sowie Erwerb von Aktien zwecks Reprivatisierung)
- **Quoted** (kotierte Aktien)

Private-Equity-Anlagen werden unter folgenden Gesichtspunkten bewertet:

- 1) zu Kosten: Die Anlagen entsprechen dem in die Gesellschaften einbezahlten Kapital (Drawdowns) abzüglich Ausschüttungen oder Abschreibungen;
- 2) zum Maximum des letzten vom Fonds übermittelten NAV abzüglich einer Sicherheitsmarge, falls notwendig;
- 3) unter Abzug von Sicherheitsmargen im Falle öffentlicher Gesellschaften, welche sich noch in der Lock-up-Phase befinden, nicht nachvollziehbarer hoher Bewertungen, zu erwartender Steueraufwendungen oder ähnlicher Fälle;

4) durch ausdrückliche Reduzierung einer von einem Fonds gegebenen Bewertung. Solche Bewertungsänderungen werden nicht innerhalb von Sicherheitsmargen berücksichtigt.

Mit ihrem Hedge-Fund-Portfolio verfolgt die Gruppe das Ziel, von Anlagemöglichkeiten an den globalen Kapitalmärkten zu profitieren. Das Kapital wird darum auf unterschiedliche Manager verteilt, welche eine Vielfalt von alternativen Investitionsstrategien (AIS) verfolgen. AIS sind nicht traditionelle Anlagestrategien, die von Preisanomalien an den globalen Kapitalmärkten profitieren wollen. Diese Strategien nutzen eine breite Palette von Wertschriften und Finanzinstrumenten und setzen hoch entwickelte Handels- und Portfoliomanagementtechniken ein. Ein besonderes Merkmal der AIS ist der Fokus auf absolute Renditen. Im Gegensatz dazu konzentrieren sich die traditionelleren Long-only-Anlageprogramme auf die relative Performance im Vergleich zu allgemeinen Marktsektoren. Der Fokus auf absolute Renditen hat zur Folge, dass AIS Renditen zu erzielen suchen, die nicht mit den traditionellen Benchmarks korrelieren und deshalb auch bei negativen Marktbedingungen im positiven Bereich liegen können. Ein weiteres besonderes Merkmal besteht in der Flexibilität, das ganze Spektrum von Anlageinstrumenten und -techniken zur Reduzierung der Risiken und Erhöhung der Renditen nutzen zu können. Damit unterscheiden sich AIS von den traditionellen Anlagestrategien, die in der Regel strengen Anlagerestriktionen unterliegen.

Der Investment Manager diversifiziert das Portfolio über unterschiedliche AIS-Kategorien. Zurzeit wird zwischen den folgenden fünf Kategorien unterschieden, wobei der Investment Manager nach eigenem Ermessen Kategorien hinzufügen, entfernen oder verändern kann:

- Equity Hedged
- Trading
- Relative Value
- Credit/Income
- Sonstige

Der Investment Manager nimmt bei der Allokation der Anlagen Bezug auf diese fünf AIS-Hauptkategorien. Es kann aber keine Garantie abgegeben werden, dass diese Strategien profitabel sind oder dass die vom Investment Manager getätigten Anlagen ihr Anlageziel erreichen. Um mit AIS eine Anlagerendite zu erzielen,

erarbeitet der Investment Manager primär Anlageempfehlungen in Fonds, die von verschiedenen externen Investment-Managern verwaltet werden. Nach Ansicht des Investment Managers ist es sinnvoll, auf eine Vielzahl von Managern zu setzen, um das Anlageziel zu erreichen. Es ist unrealistisch zu erwarten, dass ein einziger Single-Fund-Manager oder Fund-of-Funds-Manager über genügend Ressourcen und Expertise verfügt, um die Fülle an lohnenden Anlagemöglichkeiten effizient zu nutzen. Der Investment Manager versucht, die Anlagen vor allem unter solchen Managern aufzuteilen, deren Anlagestrategien nicht miteinander korrelieren. Der Allokationsprozess lässt dem Investment Manager genug Flexibilität, um bei einer Veränderung der Anlagemöglichkeiten Umschichtungen vornehmen zu können. Das Ziel des Investment Managers besteht nicht nur im langfristigen Kapitalwachstum, sondern auch im Schutz des eingesetzten Kapitals.

Das Portfolio ist darum so strukturiert, dass es breit diversifiziert und in Bezug auf Strategien, Sektoren, Anlageklassen und Märkte ausgewogen ist. Der Investment Manager vermeidet zudem in der Regel Investitionsempfehlungen in Manager, welche sich einem hohen Leverage und/oder exzessiven Marktrisiken aussetzen.

Die AIS werden innerhalb des A&Q Global Alpha Strategies Limited von verschiedenen externen «Best of Breed»-Managern umgesetzt, welche nicht notwendigerweise mit UBS verbunden sind. Um an den Anlagerenditen dieser Manager partizipieren zu können, investiert der Investment Manager primär: (a) in kollektive Anlageinstrumente, die von solchen externen Managern geführt werden, (b) in derivative Instrumente oder partizipiert an vertraglichen Beziehungen, wobei jegliche damit verbundenen Zahlungen oder Zahlungseingänge auf einigen oder allen Wertänderungen solcher kollektiver Anlageinstrumente basieren können, und (c) in separate, diskretionäre Brokerage Accounts, die von unabhängigen Managern verwaltet werden.

Die AP AG verfügt über Diversifikationsregeln und Anlagerestriktionen für die Portfolioallokation, welche bereits vom Investment Manager berücksichtigt werden. Diese Restriktionen zielen darauf ab, die Abhängigkeit von einem Manager beziehungsweise einem Anlagestil oder einer Methode beziehungsweise das mit einem Manager beziehungsweise einem Anlagestil oder einer Methode verbundene Risiko (bezogen auf den NAV der

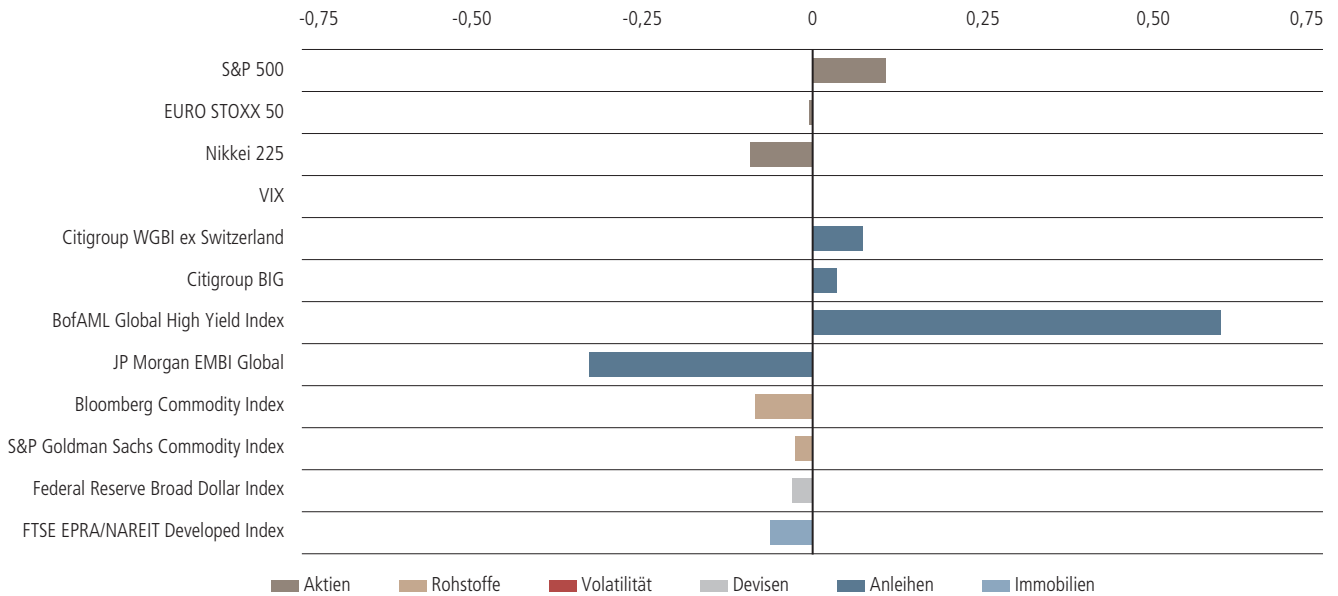
Gesamtallokation des AP Alternative Portfolios in Hedge Funds) zu minimieren. Der Investment Manager unterliegt bei der Anlage in Anlagevehikel, Fonds oder Limited Partnerships, welche in einer anderen Währung als dem US-Dollar denominated sind, keinen Beschränkungen. Der Investment Manager kann insbesondere Cash oder kurzfristige Geldmarktanlagen in anderen Währungen als US-Dollar halten, um Verpflichtungen zu decken oder in Hedge Funds zu investieren. Bei der NAV-Berichterstattung stützt sich die AP AG auf die Angaben in den Finanzberichten jener Fonds, in denen sie direkt oder indirekt investiert ist. Diese Berichte werden unter Umständen erst lange nach dem Bewertungstag veröffentlicht, sodass sich der Wert der Fonds in der Zwischenzeit erheblich verändert haben kann. Zusätzlich investieren die Fonds in Anlagen, die generell keinen leicht zu ermittelnden Marktwert haben und deren Buchwerte sich von den Werten, die bei einem Verkauf der Anlagen realisiert würden, signifikant unterscheiden können. Als Folge kann die AP AG keine Garantie abgeben, dass der von ihr publizierte NAV exakt den realisierbaren Werten der einzelnen zugrunde liegenden Anlagen oder dem aggregierten Wert aller zugrunde liegenden Anlagen entspricht. Die AP AG ist jedoch bestrebt, den NAV so genau wie möglich zu bestimmen.

5) Liquiditätsrisiko

Die Gesellschaft unterliegt Liquiditätsrisiken, insbesondere aus vertraglichen Verpflichtungen gegenüber Private-Equity-Gesellschaften. Diese offenen Verpflichtungen und Anforderungen an den Cashflow werden genau überwacht. Dabei werden die künftigen Zu- und Abflüsse mit einem eigenen Cashflow-Modell geschätzt. Die Überschussliquidität wird in Hedge Funds mit unterschiedlichen Liquiditätsprofilen investiert. In Zeiten, in denen Private Equity Funds mehr Kapital abrufen als ausschütten, werden Hedge Funds verkauft, um die erforderliche Liquidität zu erlangen. Zudem kann die AP AG Überziehungsfazilitäten unterhalten, mit denen kurzfristige Liquiditätsanforderungen erfüllt werden können.

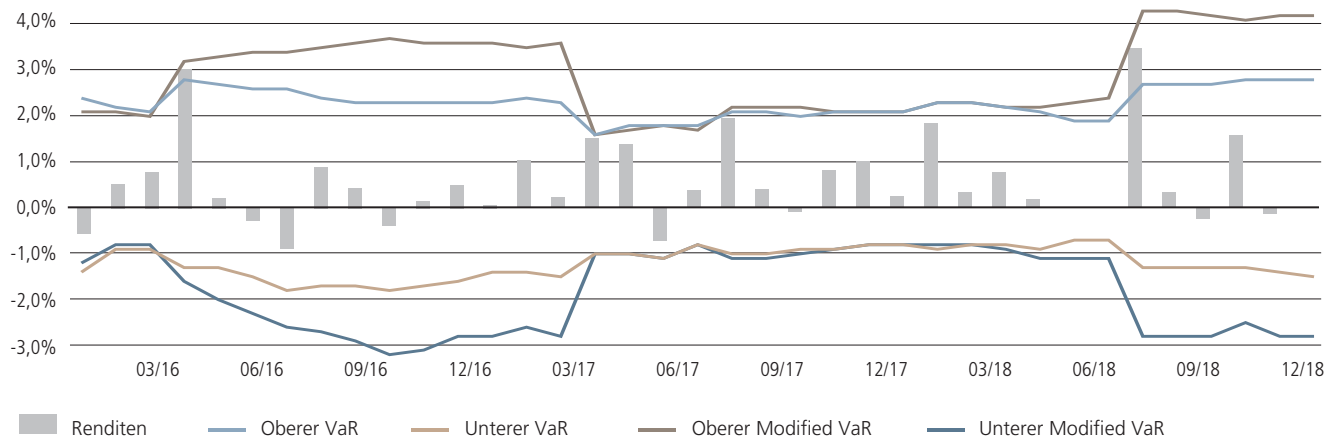
Um die besonderen Cashflow-Muster, die alternativen Anlagen eigen sind, abbilden zu können, ist ein aktives Cash-Management notwendig. Die Verantwortlichkeit hierfür liegt beim Verwaltungsrat in Absprache mit dem Investment Manager. Um das Cash-Management wirksam und einfach zu gestalten, werden die liquiden Mittel auf Cashkonten bei der UBS oder allenfalls in breit

Beta versus Marktfaktoren und VaR-Kurven in einem rollierenden Zeitfenster unter spezieller Berücksichtigung höherer Momente



In der Grafik wird das klassische Beta (das heisst die Sensitivität) der Portfoliorenditen gegenüber einigen der geläufigsten, durch multiple Regression ermittelten Marktfaktoren dargestellt. Die Regression wurde über die letzten vier Jahre berechnet. Die Beta-Werte sind als Ex-post-Betas zu verstehen. Sie deuten nicht zwangsläufig auf einen Kausalzusammenhang hin und können sich aufgrund folgender Effekte erhöhen: (i) Zunahme der Korrelation, (ii) Zunahme der Fonds-Volatilität oder (iii) Abnahme der Index-Volatilität.

VaR-Kurven in einem rollierenden Zeitfenster unter spezieller Berücksichtigung höherer Momente



Die Grafik veranschaulicht den auf Grundlage eines 95%-Konfidenzintervalls und eines rollierenden 12-Monats-Zeitraums berechneten oberen und unteren Value at Risk (VaR). Die Säulen stellen die Pro-forma-Monatsrenditen des Portfolios zum Quartalsende dar. Mit anderen Worten: Bei Zugrundelegen von Standardannahmen beträgt die Wahrscheinlichkeit, dass sich die Rendite innerhalb der dargestellten VaR-Grenzen bewegt, 95%. Wenn eine Säule die VaR-Grenzen durchbricht, liegt ein sogenannter Tail Event (das heisst ein Ereignis an den Rändern der Verteilung) vor.

Der Modified VaR trägt der Schiefe und Wölbung der Renditeverteilung Rechnung. So führt beispielsweise eine stark positive Schiefe dazu, dass der obere Modified VaR stärker nach oben ausschlägt als der obere VaR. Ausserdem führt eine ausgeprägte Wölbung zu stärkeren Ausschlägen des unteren und oberen Modified VaR, als wenn keine Schiefe vorliegt.

Quelle: UBS Asset Management
Die vergangene Performance ist keine Garantie für zukünftige Entwicklungen.

diversifizierten Geldmarktfonds mit einem Rating von «A-» (S&P)/A3 (Moody's) investiert. Im Rahmen des Cash-Managements sind auch kurzfristige Kreditaufnahmen möglich.

Die Gesellschaft hat das Recht, Fremdkapital aufzunehmen. Von diesem Recht sind aber jegliche Zusagen im Zusammenhang mit Währungstransaktionen beziehungsweise Darlehen auf der Basis von Repurchase Agreements ausgenommen. Das Fremdkapital darf den Gesamtbetrag (abzüglich Cash und kurzfristiger Geldmarktinstrumente) von 25% des Nettovermögens des Portfolios der AP AG nicht übersteigen. Die Kreditlimite können aufgrund von Wertveränderungen oder von Rückgaben überschritten werden. In diesem Fall dürfen so lange keine weiteren Fremdmittel aufgenommen werden, bis die Limite wieder unterschritten wird. Die Gesellschaft wird angemessene Massnahmen ergreifen,

damit so bald wie möglich, in jedem Fall aber spätestens sechs Monate nach Erkennung der Verletzung, die Limite wieder unterschritten wird.

6) Kreditrisiko

Das AP Alternative Portfolio unterliegt einem Kreditrisiko, da die Gegenparteien für Transaktionen mit Cash- und Cash-Äquivalenten sowie Private-Equity- und Hedge-Fund-Anlagegeschäfte ihrer Rückzahlungsverpflichtung unter Umständen nicht nachkommen können. Die Gruppe minimiert ihr Kreditrisiko, indem sie Vertragsgeschäfte nur mit erstklassigen Banken und anderen Finanzinstituten abschliesst.

Detaillierte Angaben zu den Forderungen aus veräusserten Investitionen und anderen Forderungen sind in Anhang 5.3, Abschnitt C2) dieses Berichts ausgewiesen.

Liquiditätsrisiko in USD

	Unter 1 Monat	1–3 Monate	Keine fest- gelegte Laufzeit	Total
per 31. Dezember 2018				
Total offene Commitments	55 697	21 036	15 079 543	15 156 276
Verbindlichkeiten aus Anlagekäufen (Hedge Fund)	–	–	–	–
Andere kurzfristige, innerhalb von drei Monaten fällige Verbindlichkeiten	560 268	569 225	–	1 129 493
Total Verbindlichkeiten	615 965	590 261	15 079 543	16 285 769
Cash und Cash-Äquivalente	–	–	16 932 915	16 932 915
Cash aus veräusserten Hedge-Fund-Anlagen	–	–	–	–
Von Private Equity Funds ausgeschüttetes Kapital	1 802 522	4 968 426	–	6 770 948
Total Kapitalrückflüsse	1 802 522	4 968 426	16 932 915	23 703 863
per 31. Dezember 2017				
Total offene Commitments	134 145	153 372	17 005 287	17 292 804
Verbindlichkeiten aus Anlagekäufen (Hedge Fund)	–	–	–	–
Andere kurzfristige, innerhalb von drei Monaten fällige Verbindlichkeiten	1 349 442	366 536	–	1 715 977
Total Verbindlichkeiten	1 483 586	519 907	17 005 287	19 008 781
Cash und Cash-Äquivalente	–	–	12 947 171	12 947 171
Cash aus veräusserten Hedge-Fund-Anlagen	–	–	–	–
Von Private Equity Funds ausgeschüttetes Kapital	1 956 517	3 926 179	–	5 882 695
Total Kapitalrückflüsse	1 956 517	3 926 179	12 947 171	18 829 866



AP Alternative Portfolio ist in vielerlei Hinsicht **einzigartig**. Vergleichbar mit dem Java-Apfel oder Rosenapfel: äusserlich rot, doch geschmacklich wie ein grüner Apfel – sein leichter Rosenduft macht ihn gänzlich zur Besonderheit.

Exposure gegenüber Kreditrisiken in USD

per 31. Dezember 2018	Vollständig bedient	Total	Rating (S&P)
Cash bei UBS	16 932 915	16 932 915	A+
Forderungen aus veräusserten Anlagen	–	–	
Aufgelaufene Erträge und Vorauszahlungen	14 951	14 951	
Andere Forderungen	39 391	39 391	
Total Exposure gegenüber Kreditrisiken	16 987 256	16 987 256	

per 31. Dezember 2017

Cash bei UBS	12 947 171	12 947 171	A+
Forderungen aus veräusserten Anlagen	143 237	143 237	
Aufgelaufene Erträge und Vorauszahlungen	17 085	17 085	
Andere Forderungen	579 564	579 564	
Total Exposure gegenüber Kreditrisiken	13 687 058	13 687 058	

E) Anlagespiegel (alle Werte in USD, kumuliert)

Name des Fonds		Commitments	Bilanz per 31.12.2017
Millennium International Ltd			1 123 841
A&Q Global Alpha Strategies Limited			11 217 805
Weaving Macro Fixed Income Fund Ltd			0
Zwischensumme Hedge Funds			12 341 646
Brinson Non-U.S. Partnership 2001	EUR	868 524	40 936
Brinson Primary Partnership 2001	USD	2 638 478	255 700
Brinson Non-U.S. Partnership 2002	EUR	2 468 594	109 237
Brinson Primary Partnership 2002	USD	2 249 762	83 377
Brinson Secondary Non-U.S. Partnership 2002	EUR	563 781	0
Brinson Secondary Partnership 2002	USD	942 928	138 743
Brinson Non-U.S. Partnership 2003	EUR	1 678 897	101 123
Brinson Primary Partnership 2003	USD	2 817 658	376 198
Brinson Secondary Non-U.S. Partnership 2003	EUR	249 714	6 996
Brinson Secondary Partnership 2003	USD	255 310	48 432
Brinson Non-U.S. Partnership 2004	EUR	3 498 104	533 518
Brinson Primary Partnership 2004	USD	3 019 684	615 259
Brinson Secondary Non-U.S. Partnership 2004	EUR	619 424	138 577
Abingworth Bioventures V	GBP	1 270 000	594 636
Accel Growth Fund II	USD	1 500 000	1 607 787
Accel XI	USD	1 000 000	829 559
Activa Capital Fund II	EUR	3 990 000	1 205 223
Adams Street Global Opportunities Secondary Fund	USD	5 000 000	863 295
Adams Street 2006 Direct Fund	USD	500 000	261 419
Adams Street Non-U.S. Partnership 2006	USD	1 500 000	611 160
Adams Street US Partnership 2006	USD	3 000 000	1 227 384
Adams Street US Partnership 2002	USD	5 000 000	913 655
Adams Street V	USD	5 000 000	1 366 046
Advent International GPE V	EUR	4 560 000	296 680
Advent International GPE VI	USD	3 000 000	1 427 075
Advent International GPE VII	USD	1 900 000	2 282 073
Schroder Adveq Asia I	USD	4 000 000	2 381 079
Schroder Adveq Technology III	USD	11 000 000	247 419
Schroder Adveq Technology V	USD	1 000 000	900 001
Affinity Asia Pacific Fund III	USD	3 000 000	856 823
Apax Europe VI	EUR	4 560 000	878 383
Apax Europe VII	EUR	4 560 000	1 132 735
Apax VIII	USD	2 000 000	2 255 103
Atlas Venture VII	USD	1 000 000	505 987
Bain Capital IX	USD	2 500 000	387 033
Bain Capital X	USD	7 000 000	2 622 260
Battery Ventures IX	USD	1 500 000	2 319 916
BC European Capital IX	EUR	1 710 000	1 688 558
Charterhouse Capital Partners VII	EUR	2 280 000	9 763
Charterhouse Capital Partners VIII	EUR	4 560 000	12 725
ChryCapital V	USD	1 900 000	209
EQT IV	EUR	1 621 080	3 245
EQT V	EUR	4 560 000	632 870
EQT VI	EUR	1 710 000	1 675 547
Equistone European Fund IV	EUR	1 824 000	1 444 442
Francisco Partners III	USD	2 000 000	1 523 986
GAM Pomona II	USD	9 000 000	572 549
Gores Capital Partners II	USD	5 000 000	1 111 349
Gores Capital Partners III	USD	2 000 000	718 284
Bayside Fund II	USD	2 200 000	1 142 533
HarbourVest International IV	USD	10 000 000	624 491
Harvest Partners VI	USD	1 000 000	883 492
Hony Capital Fund 2008	USD	2 000 000	905 808
Hony Capital Fund V	USD	1 000 000	1 235 931
IPV Capital (Infotech Pacific Ventures)	USD	1 000 000	1 561 475
Global Timber Investors 6	USD	5 000 000	10 328
Institutional Venture Partners XIV	USD	1 000 000	1 086 933
Investindustrial III	EUR	3 420 000	5 537
Investindustrial IV	EUR	4 560 000	11 248
Investindustrial V	EUR	1 710 000	2 300 608
IPV Capital II (Infotech Pacific Ventures II)	USD	1 000 000	1 466 027
Madison Dearborn Capital Partners V	USD	5 000 000	257 699

Käufe 2018	Verkäufe 2018	Realisierter Gewinn und Verlust 2018	Nicht realisierter Gewinn und Verlust 2018	Bilanz per 31.12.2018
0	1 123 841	368 979	-368 979	0
0	2 000 000	119 416	-74 276	9 262 945
0	0	-1 000 000	1 000 000	0
0	3 123 841	-511 605	556 745	9 262 945
0	-533	-533	2 456	43 393
0	66 558	0	-1 489	187 653
0	73 060	0	312	36 488
0	0	0	-13 344	70 033
0	5 687	-122 626	128 313	0
0	0	0	16 459	155 202
0	34 424	-119 757	104 265	51 207
0	94 845	38 734	-17 896	302 191
0	0	0	-1 160	5 836
0	0	0	-10 150	38 282
0	105 570	10 394	-1 296	437 047
0	304 762	42 386	20 140	373 023
0	0	0	-8 337	130 240
19 251	40 427	0	-94 363	479 096
0	192 306	131 317	816 022	2 362 821
0	0	0	157 688	987 247
90 569	37 624	0	-598 230	659 937
0	512 846	270 492	-107 594	513 347
0	85 767	29 651	31 095	236 398
0	182 885	81 481	-80 036	429 720
0	404 952	224 970	-161 479	885 923
0	450 884	143 262	-131 794	474 239
0	33 795	33 795	44 584	1 410 630
0	0	0	-56 005	240 675
0	808 941	523 550	-469 416	672 268
23 750	635 032	440 150	-378 716	1 732 225
0	552 729	301 326	-623 557	1 506 119
0	219 749	-706 831	704 779	25 618
0	225 428	181 963	-179 834	676 702
16 449	108 246	-20 639	-224 250	520 137
0	0	0	-189 239	689 143
0	174 078	75 445	-231 766	802 337
0	547 924	505 694	-249 916	1 962 958
0	121 568	93 189	-151 669	325 939
0	35 603	25 395	-108 218	268 607
0	1 241 706	1 015 552	-698 443	1 697 663
0	402 145	312 733	359 992	2 590 496
21 186	85 298	70 544	-261 147	1 433 843
0	11 077	6 153	-4 838	0
0	0	0	124	12 849
0	0	0	-175	34
0	2 467	2 467	-3 245	0
2 697	502 458	153 694	-90 145	196 657
73 402	558 020	367 023	-285 465	1 272 487
28 756	1 075 246	700 328	-390 900	707 381
0	309 731	21 777	316 339	1 552 370
0	225 271	152 333	-193 312	306 299
1 573	723 738	395 794	-380 977	404 001
0	437 460	210 901	-152 760	338 965
25 667	546 224	378 681	161 860	1 162 516
0	598 784	61 585	-87 292	0
4 527	580 016	420 871	-259 508	469 366
0	127 826	10 684	-250 231	538 435
68 834	3 431	3 431	-161 606	1 143 159
0	83 220	15 428	-419 810	1 073 873
0	1 189	1 189	-2 827	7 501
0	31 710	27 183	-82 519	999 886
0	0	0	-1 117	4 419
0	16 050	16 050	-11 248	0
146 477	1 079 173	545 603	-280 718	1 632 797
0	508 816	495 197	-621 618	830 790
0	136 780	13 156	-31 830	102 245

Name des Fonds		Commitments	Bilanz per 31.12.2017
Madison Dearborn Capital Partners VI	USD	2 000 000	873 779
Mayfield XIV	USD	1 000 000	1 253 942
MHR Institutional Associates III	USD	5 000 000	2 451 768
Montagu III	EUR	2 280 000	0
Navis Asia Fund V	USD	5 000 000	1 551 240
NEA 12	USD	1 000 000	264 590
NEA 14	USD	2 500 000	3 701 387
NewMargin Growth Fund	USD	2 500 000	544 251
Nexus India Capital Fund II	USD	3 000 000	5 214 468
Nexus Ventures III	USD	1 000 000	1 240 315
Nordic Capital VII	EUR	5 700 000	4 307 760
Oaktree European Principal Fund III	EUR	1 710 000	1 913 044
Permira Europe IV	EUR	2 280 000	607 309
Providence Equity Partners VI	USD	3 000 000	1 333 515
Rutland Fund II	GBP	1 270 000	350 802
SBCVC Fund III	USD	3 500 000	3 685 352
SBCVC Fund IV	USD	2 000 000	2 561 261
Silver Lake Partners II	USD	500 000	67 981
Silver Lake Partners III	USD	5 000 000	2 441 159
Summit Partners Growth Equity Fund VIII	USD	2 000 000	1 852 536
Summit Partners Private Equity Fund VII	USD	1 000 000	497 716
Sun Capital V	USD	3 200 000	2 286 623
TA Atlantic and Pacific V	USD	1 000 000	7 436
TA Atlantic and Pacific VI	USD	7 000 000	1 977 532
USVP X	USD	500 000	575 531
UBS Private Equity Global II L.P.	USD	10 000 000	8 772 546
VantagePoint Venture Partners 2006	USD	3 000 000	800 914
VenCap 10 EUR	EUR	2 280 000	1 697 816
VenCap 10 USD	USD	6 880 000	3 617 061
Vestar Capital Partners V	USD	4 000 000	1 023 402
Warburg Pincus Private Equity IX	USD	1 000 000	108 431
Warburg Pincus Private Equity VIII	USD	5 000 000	570 605
Warburg Pincus Private Equity X	USD	7 000 000	3 325 446
Zwischensumme Private Equity		282 365 937	112 783 980
Offene Commitments*		15 156 276	
Derivatkontrakte und Umrechnungsdifferenzen			
Total Finanzanlagen			125 125 626

* Unterschiede sind auf Wechselkursdifferenzen zurückzuführen.

1) Angaben von Fehlern aus früheren Perioden

Im Rahmen des Investments in Institutional Global Timber Investors 6 wurden als Kapitalrückzahlungen verbuchte Geldrückflüsse umklassifiziert und als realisierter Gewinn verbucht. Diese Umbuchung hat zur Folge, dass der nicht realisierte Gewinn um USD 9 833 053 abnimmt und gleichzeitig der realisierte Gewinn um USD 9 833 053 zunimmt. Diese Umbuchung hat weder auf die Bewertung der Anlage noch auf den Betriebsertrag einen Einfluss. Die Umbuchung betrifft nur die Erfolgsrechnung des 1. Semesters 2016, da die umklassifizierten Transaktionen in den Jahren 2008–2014 stattfanden.

Käufe 2018	Verkäufe 2018	Realisierter Gewinn und Verlust 2018	Nicht realisierter Gewinn und Verlust 2018	Bilanz per 31.12.2018
13 485	114 715	46 686	228 522	1 047 757
110 000	0	0	595 929	1 959 871
0	86 027	35 737	-685 937	1 715 541
0	321	298	23	0
0	38 714	5 794	76 518	1 594 838
0	70 258	28 285	-75 756	146 861
0	1 334 613	625 048	137 812	3 129 634
13 609	250 876	0	-33 123	273 862
0	0	0	-259 911	4 954 557
60 000	14 892	9 674	258 216	1 553 313
0	3 824 343	1 438 948	-1 447 232	475 133
0	633 838	0	74 948	1 354 154
23 437	299 495	69 781	-67 355	333 676
18 817	179 465	132 721	-364 012	941 576
2 152	183 667	96 892	-120 931	145 246
8 260	315 749	235 804	-752 658	2 861 009
241 558	367 480	184 440	-135 856	2 483 923
14	70 924	34 977	-25 374	6 674
12 950	416 195	339 532	143 082	2 520 528
72 000	1 044 629	553 512	143 781	1 577 200
0	124 311	85 489	-126 349	332 545
23 275	616 777	444 397	-1 028 396	1 109 122
0	8 889	-3 600	5 053	-0
0	665 778	566 168	-244 498	1 633 424
0	108 445	98 667	-137 555	428 198
0	2 213 512	0	1 087 384	7 646 417
0	59 842	0	75 429	816 501
211 776	905 315	0	58 693	1 062 971
0	1 085 939	-40 880	431 409	2 921 651
0	27 729	18 271	-114 697	899 247
0	32 798	19 662	-36 157	59 138
0	161 900	161 900	-338 041	232 564
0	661 444	412 223	-319 803	2 756 422
1 334 470	31 261 873	13 181 590	-8 893 900	87 144 268
		-98	-311 387	
1 334 470	34 385 714	12 669 888	-8 648 543	96 407 213

5.4. Bericht der Konzernprüfer zur konsolidierten Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio Gruppe



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
AP Alternative Portfolio AG, Zürich

Zürich, 17. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG und ihrer Tochtergesellschaft (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Entwicklung der eigenen Mittel und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 18 bis 39) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstandes sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Berichtsabschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung

der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung.

Bewertung von Anlagen in Private Equity und Hedge Funds

Risiko Per 31. Dezember 2018 betragen die Anlagen in Private Equity und Hedge Funds USD 96.4 Mio. oder 85 Prozent der Bilanzsumme der Gruppe.
Die Gruppe wendet für die Anlagen in Private Equity und Hedge Funds die Fair Value-Option an. Die entsprechenden Anlagen werden zum Fair Value bewertet und die Performance in der konsolidierten Erfolgsrechnung angesetzt. Anlagen in Private Equity Funds und Hedge Funds werden nicht öffentlich gehandelt. Die Bewertungen der Investments beruhen auf dem NAV der Anteile solcher Investitionen. Bei diesen Bewertungen sind Schätzungen vorzunehmen, welche mit wesentlichem Ermessenspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.
Aufgrund der wesentlichen Bedeutung der genannten Bilanzposition stellte deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.
In Bezug auf die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze verweisen wir auf Anhang 5.3 B) auf Seite 24 ff. der konsolidierten Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio Gruppe.

Unser Prüfungsvorgehen Wir prüften die Bewertung der Private Equity und Hedge Funds, indem wir Drittbestätigungen von den jeweiligen Administratoren einforderten. Darüber hinaus analysierten wir die letzten verfügbaren Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Private Equity und Hedge Funds hinsichtlich ihrer Bewertung.
Zudem befragten wir das Management über die Wertentwicklung der Investitionen sowie erhebliche oder erhöhte Bewertungsrisiken.



Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der konsolidierten Jahresrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur konsolidierten Jahresrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung befindet sich auf der Website von EXPERTsuisse unter: <http://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichtes.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Sandor Frei
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Thomas Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

6. Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG

6.1. Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz in CHF

Aktiven	31.12.18	31.12.17
Umlaufvermögen		
– Flüssige Mittel	1 792 371	2 644 712
– Eigene Aktien	–	–
– Forderungen aus aufgelaufenen Erträgen und Vorauszahlungen gegenüber Beteiligungen	14 700	16 654
– Andere Forderungen	1 747	2 849
Total Umlaufvermögen	1 808 817	2 664 215
Anlagevermögen		
– Beteiligung an Alternative Portfolio Ltd.	274 624 506	274 624 506
– Kumulative Wertberichtigungen (CHF/USD-Abwertungen 2001–2004)	-47 095 406	-47 095 406
– Wertberichtigung wegen Kapitalrückführung (2015)	-32 570 618	-32 570 618
– Wertberichtigung wegen Kapitalrückführung (2016)	-27 234 854	-27 234 854
– Wertberichtigung wegen Kapitalrückführung (2017)	-36 441 428	-36 441 428
– Wertberichtigung wegen Kapitalrückführung (2018)	-21 855 211	–
Total Anlagevermögen	109 426 989	131 282 200
Total Aktiven	111 235 806	133 946 415
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
– Passive Rechnungsabgrenzungen	192 570	197 278
Total kurzfristiges Fremdkapital	192 570	197 278
Eigenkapital		
– Aktienkapital	200 000	107 264
– Gesetzliche Kapitalreserven		
– Reserven aus Kapitaleinlage	14 740 596	32 340 596
– Dividendenreserve aus Kapitaleinlage	–	–
– Gesetzliche Gewinnreserve	6 480 481	6 287 234
– Freiwillige Gewinnreserven		
– Kumulierte Gewinnvorträge aus Vorjahren	86 692 605	91 149 096
– Gewinnvortrag	–	–
– Periodenverlust/-gewinn	2 929 555	3 864 948
– Eigene Aktien	–	–
– Reserven für eigene Aktien	–	–
Total Eigenkapital	111 043 237	133 749 138
Total Passiven	111 235 806	133 946 415

Erfolgsrechnung in CHF

Betriebsertrag	1.1.–31.12.2018	1.1.–31.12.2017
– Dividenderträge	25 938 800	41 369 850
– Zinsertrag	–	–
– Übrige Erträge	–	–
Total Betriebsertrag	25 938 800	41 369 850
Betriebsaufwand		
– Revisionskosten	78 121	78 780
– Rechts- und Beratungskosten	113 148	128 622
– Verwaltungskosten	12 000	12 000
– Personalkosten	100 381	111 108
– Kapitalerhöhungs- und Gründungskosten	18 497	34 743
– Andere Ausgaben	105 639	139 792
– Wertberichtigung Beteiligung	21 855 211	36 441 428
– Fremdwährungsdifferenzen	679 026	491 161
Total Betriebsaufwand	22 962 022	37 437 635
Periodenverlust/-gewinn vor Steuern	2 976 778	3 932 215
Steuern	-47 223	-67 268
Periodengewinn	2 929 555	3 864 948

6.2. Anhang zur Jahresrechnung

Bedeutende Beteiligungen an anderen Gesellschaften

Die Gesellschaft besitzt zurzeit 100% der Aktien der Alternative Portfolio Limited mit einem einbezahlten Aktienkapital von USD 1455 und einem Eigenkapital von USD 111 293 379 per 31. Dezember 2018 (2017: Eigenkapital von USD 134 677 418). Die Aktivitäten der Alternative Portfolio Limited beschränken sich auf den Erwerb, die Verwaltung und die Veräusserung von beziehungsweise die Reinvestition in Private Equity, Hedge Funds sowie andere alternative Anlagen.

Wertberichtigungen

Die bis 2004 verbuchten Wertberichtigungen widerspiegeln die Veränderungen zwischen den in Schweizer Franken ausgedrückten historischen Buchwerten und den zum Bilanzkurs umgerechneten historischen US-Dollar-Buchwerten der Beteiligung an der Alternative Portfolio Limited. 2017 und 2018 kam es aufgrund der Gewinnausschüttungen zu weiteren Wertberichtigungen.

Transaktionen mit eigenen Aktien

Die AP AG hat im Berichtsjahr 2018 für CHF 8 135 456 einen Aktienrückkauf via Dutch Auction durchgeführt (Buchwert: USD 8 533 550). Zum Zwecke der Vernich-

tung wurden im März 47 182 Aktien zu einem Preis von CHF 224 zurückgekauft.

Ende März und Anfangs April 2018 wurden gesamthaft 400 eigene Aktien (Buchwert: USD 90 387) über die reguläre Handelslinie der BX Swiss gekauft und für die Ausrichtung des VR-Honorars der Periode zwischen den Generalversammlungen 2017 und 2018 verwendet. Per Bilanzstichtag hält die AP AG keine eigenen Aktien.

Im Berichtsjahr 2017 hat die AP AG für CHF 7 829 190 einen Aktienrückkauf via Dutch Auction durchgeführt (Buchwert: USD 7 814 031). Zum Zwecke der Vernichtung wurden im 28 997 Aktien zu einem Preis von CHF 270 zurückgekauft. Zwischen Mai und Juli 2017 wurden 400 eigene Aktien (Buchwert: USD 105 126) über die reguläre Handelslinie der BX Swiss gekauft und für die Ausrichtung des VR-Honorars der Periode zwischen den Generalversammlungen 2016 und 2017 verwendet. Per Bilanzstichtag hielt die AP AG keine eigenen Aktien.

Entschädigung des Verwaltungsrats

Das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der AP Alternative Portfolio AG sind im geprüften Vergütungsbericht ab Seite 15 dargelegt.

AP Alternative Portfolio mit der **besonders guten Kombination aus alternativen Anlagen ist Finanzmarktschwankungen weniger ausgesetzt**. Die schützende orange Schale und der weiche grüne Kern der Kiwano sind unverwechselbar in Optik und Geschmack.



Aktionariat

Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre hatten per 31. Dezember 2018 über 3% der Aktien der Gesellschaft im Aktienregister eingetragen:

Name	Anzahl Aktien	Stimmrecht
Pensionskasse der Julius Bär Gruppe, Zug	99 547	19,91%
Luzerner Pensionskasse (LUPK), Luzern	78 894	15,78%
Previs Vorsorge – Pensionskasse, Wabern	67 000	13,40%
Pensionskasse der Stadt Biel, Biel	43 929	8,79%
GAM Investment Management (Switzerland), Zürich	38 860	7,77%
Gottfried + Julia Bangerter-Rhyner Stiftung, Bern	15 086	3,02%

Durch Mitglieder des Verwaltungsrats gehaltene Aktien

Die Mitglieder des Verwaltungsrats hielten per 31. Dezember 2018 folgende Anzahl Aktien:

Name/Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrecht
Dr. Ulrich Niederer, Präsident	4 200	0,84%
Prof. Dr. Rolf Watter, Vizepräsident	3 674	0,73%

Bewertungsunsicherheiten

Die Bewertungen von Private-Equity-Anlagen können stark von den Werten abweichen, die bei Vorhandensein liquider Märkte erzielt werden könnten, wobei die Unterschiede beträchtlich sein können. Solche Anlagen werden in der Tochtergesellschaft AP Ltd. zum geschätzten Fair Value bewertet. Der Fair Value basiert auf dem NAV der Anteile solcher Gesellschaften. Diese Gesellschaften bewerten ihr zugrunde liegendes Vermögen und ihre Verbindlichkeiten nach dem Marktwert oder dem Fair Value. Der Anteil solcher Private-Equity-Anlagen beläuft sich auf rund 86,6% (2017: 83,7%) des Nettoinventarwerts der Tochtergesellschaft AP Ltd.

Risikoanalyse

Der Verwaltungsrat der AP AG hat per 31. Dezember 2018 eine Risikoanalyse durchgeführt, in deren Verlauf die bedeutenden Risiken der Gesellschaft beurteilt wurden. Die Risiken wurden im Hinblick auf Wahrscheinlichkeit und Verlustpotenzial bewertet. In relevanten Bereichen wurden ergänzend zu den Management- und operativen Prozessen spezifische Massnahmen ergriffen.

6.3. Ergebnisverwendung

per 31.12., in CHF

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 26.06.2019 folgende Zuweisungen:

	2018	2017
Periodenverlust/-gewinn	2 929 555	3 864 948
Total für Ergebnisverwendung	2 929 555	3 864 948
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	146 478	193 247
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven	2 783 077	3 671 701
Total Ergebnisverwendung	2 929 555	3 864 948

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 26.06.2019 eine Ausschüttung von CHF 35.50/Aktie.

Reserven aus Kapitaleinlage vor Ausschüttung	14 740 596	32 340 596
Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen	14 735 837	12 500 000
Reserven aus Kapitaleinlage nach Ausschüttung	4 759	19 840 596
Aktienkapital vor Ausschüttung	200 000	107 264
Nennwertrückzahlung	–	
Aktienkapital nach Ausschüttung	200 000	107 264

6.4. Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG



Ernst & Young AG
Maagplatz 1
Postfach
CH-8010 Zürich

Telefon: +41 58 286 31 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
AP Alternative Portfolio AG, Zürich

Zürich, 17. Mai 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 43 bis 47), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligung an der Alternative Portfolio Ltd.

Risiko	<p>Per 31. Dezember 2018 beträgt die Beteiligung an der Alternative Portfolio Ltd. CHF 109.4 Mio. oder 98 Prozent der Bilanzsumme der AP Alternative Portfolio AG.</p> <p>Anlagen in Private Equity und Hedge Funds werden in der Tochtergesellschaft Alternative Portfolio Ltd. zum Fair Value bewertet. Diese Anlagen werden nicht öffentlich gehandelt. Ihre Bewertungen beruhen auf dem NAV der Anteile solcher Investitionen. Bei diesen Bewertungen sind Schätzungen vorzunehmen, welche mit wesentlichem Ermessenspielraum verbunden sind und je nach Beurteilung variieren können.</p> <p>Der Anteil solcher Anlagen in Private Equity und Hedge Funds beläuft sich auf USD 96.4 Mio. oder 86 Prozent der Bilanzsumme der Tochtergesellschaft Alternative Portfolio Ltd.</p> <p>Aufgrund der wesentlichen Bedeutung der genannten Bilanzposition stellte deren Bewertung einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.</p> <p>In Bezug auf die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze verweisen wir auf Anhang 6.2 auf Seite 45 f. der Jahresrechnung der AP Alternative Portfolio AG.</p>
Unser Prüfungsvorgehen	<p>Wir prüften die Bewertung der Private Equity und Hedge Funds, indem wir Drittbestätigungen von den jeweiligen Administratoren einforderten. Darüber hinaus analysierten wir die letzten verfügbaren Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Private Equity und Hedge Funds hinsichtlich ihrer Bewertung.</p> <p>Zudem befragten wir das Management über die Wertentwicklung der Investitionen sowie erhebliche oder erhöhte Bewertungsrisiken.</p>



3

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Sandor Frei
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Thomas Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte

7. Kontakte

AP Alternative Portfolio AG

c/o UBS Asset Management
Postfach
CH-8098 Zürich
Schweiz

Telefon: +41-44-235 45 46

AP Alternative Portfolio AG verpflichtet sich, ihre Aktionäre und potenziellen Anleger so früh wie möglich und mit grösster Transparenz zu informieren.

Um sich für den Erhalt der Monatsberichte zu registrieren, senden Sie eine E-Mail an sh-alternative-portfolio-ag@ubs.com.

Aktuelle Publikationen sind auf der Website www.alternative-portfolio.com verfügbar.

Anlageinformationen

Börsenkotierung: BX Swiss
Valor: 1147156
ISIN: CH0011471569
Ticker: APN

Bevor Sie eine Anlage tätigen, lesen Sie bitte den Legal Disclaimer.

Das vorliegende Dokument beschreibt AP Alternative Portfolio AG und deren Tätigkeiten. Es wurde unabhängig von spezifischen Anlagezielen, einer besonderen finanziellen Situation oder speziellen Bedürfnissen eines bestimmten Adressaten erstellt. Es stellt keinen Emissionsprospekt im Sinne von Art. 652a des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Folglich dient diese Broschüre nicht als Grundlage, um über den Kauf von Aktien der AP Alternative Portfolio AG zu entscheiden.

Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Informationen stammen aus zuverlässigen Quellen, trotzdem kann deren Richtigkeit nicht garantiert werden. Ebenso wenig handelt es sich bei diesem Bericht um eine vollständige Beschreibung bzw. Zusammenfassung der darin erwähnten Wertschriften, Märkte oder Entwicklungen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit (ob simuliert oder der Realität entsprechend) ist keine Garantie für künftige Ergebnisse. Diese Informationen und Meinungen können jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Dieses Dokument darf ohne die schriftliche Genehmigung der AP Alternative Portfolio AG zu keinem Zweck und auf keine Weise kopiert, verteilt oder veröffentlicht werden.

